39. Jahrgang. Mittwoch, 7. Juli. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22656. 1897.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung“ mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter“ und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund“ vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Berlin, 7. Juli. Die **Gemahlin des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe** hat in **Böhmen** zwei Güter in der Nähe von **Podiebrad** für den Preis von 290 000 Gulden angekauft.

— Die **Maurer Berlins** haben in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung die Wiederaufnahme des **Streiks** beschlossen.

— Wegen **Beleidigung des Königs der Belgier** ist gestern der socialdemokratische Redacteur **Feldmann** aus Langenbielau zu einem **Monat Gefängniß** verurtheilt worden.

— Auf die Petition des deutschen **Gastwirthsverbandes** wegen Erlaß oder Ermäßigung der Gebühren für den nächtlichen **Telephonanschluß** mit den **Feuerwehrämtern** ist vom Reichspostamt ein abschlägiger Bescheid ergangen.

Wien, 7. Juli. Die Blätter melden aus **Eger**, die Bezirkshauptmannschaft untersagt den für den 11. Juli einberufenen **deutschen Volkstag** in Eger mit der Begründung, daß der Volkstag nicht als eine auf geladene Gäste beschränkte Versammlung angesehen werden könne. Derselbe habe mit Rücksicht auf den beabsichtigten Massenzuzug einen ausgesprochenen demonstrativen Charakter, durch welchen die öffentliche Sicherheit gefährdet werden könnte. Der Bürgermeister sei angewiesen, die A[illegible]orderung an die geladenen Gäste, nach Eger zu kommen, zu widerrufen. Jedem Versuch, das Verbot zu umgehen, oder gegen dasselbe öffentlich zu demonstriren, werde nachdrücklich entgegengetreten werden.

Auch die **Gemeindevertretung** von **Karlsbad**, Hohenfurt, ferner von Gabel und Böhmisch Leipa, sowie Bodenbach haben die Einstellung der Arbeiten in dem ihnen übertragenen **Wirkungskreise** beschlossen.

— Der **Stadtrath** hat beschlossen, im Gemeinderathe zu beantragen, einen **Ehrenpreis der Stadt Wien** in Höhe von 1000 Mk. in Gold für das **Bundesschießen in Nürnberg** zu widmen.

— Die **Trientiner Abgeordneten** haben dem Ministerpräsidenten, Grafen **Badeni**, einen neuen **Autonomieentwurf** überreicht. Graf Badeni hat darauf die Zusage ertheilt, daß er im Laufe des Juli oder August zwei der einflußreichsten italienischen Abgeordneten zur Besprechung des Entwurfs nach Wien berufen werde.

Konstantinopel, 7. Juli. Als **Nachfolger** für den nach Rom versetzten russischen Botschafter Nelidow ist der russische Gesandte in Stockholm, **Sinowjew**, in Aussicht genommen.

— Die **Exkaiserin Eugenie** ist, nachdem sie sich von dem Sultan verabschiedet und einen Ausflug nach Brussa gemacht hatte, nach dem **Kaukasus** weiter gereist.

Kanea, 7. Juli. Gestern **schossen** die **Aufständischen** auf ein **österreichisch-italienisches** **Detachement**, welches einen Marsch an der Küste nach Platania zu machte. Die Truppe setzte, ohne das Feuer zu erwidern, ihren Marsch fort und kehrte auch, ohne weiteren Zwischenfällen zu begegnen, wieder zurück. Major Goubacht schickte einen Parlamentär ab, um Aufklärungen von den Aufständischen zu verlangen.

Die Aufständischen antworteten, daß sie von dem **Uebungsmarsch** der europäischen **Truppen** keine Kenntniß gehabt hätten, weil sie in Abwesenheit ihres **Führers** den sie davon benachrichtigenden Brief nicht erbrochen hätten. Als sie am Morgen die Truppen bemerkten, glaubten sie eine türkische Fahne zu erkennen und schossen lediglich in der Absicht, um in ihrem Lager den Anmarsch zu signalisiren. Sie sprächen über den Irrthum ihr Bedauern aus.

Calcutta, 7. Juli. Wie gerüchtweise verlautet, sollen hier heute Abend alle **Arbeiter** der stromauf gelegenen **Mühlenwerke** die Arbeit verlassen haben und Trupps derselben, im ganzen in der Stärke von 8000 Mann, unterwegs sein, um die Aufrührer zu verstärken. Die Truppen haben Befehl erhalten, diesen Banden den Weg abzuschneiden. Augenblicklich ist alles ruhig, obgleich sich die ganze Stadt im Zustande der höchsten Spannung befindet.

Washington, 7. Juli. Der **Senat** beschloß einstimmig, über die **Tarifbill** morgen vor der Vertagung abzustimmen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 7. Juli.

Ist ein Ausgleich zu erwarten?

Die neuesten Mittheilungen über die erste Conferenz in Betreff der Wiederherstellung der Berliner **Productenbörse** lassen die optimistische Auffassung, als ob eine Basis für eine Verständigung gefunden sei, nicht zu. Wir müssen in dieser Beziehung unsere gestrigen Nachrichten ergänzen. Die Vertreter der Landwirthschaft haben zwar zugestanden, daß die Mitglieder der Landwirthschaft, welche dem Börsenvorstand angehören sollen, gewählt werden; aber entweder wollten sie die Wahl auf eine beschränkte Anzahl seitens der Landwirthschaftskammer zu designirender Candidaten beschränken oder, falls die Landwirthe Mitglieder der Productenbörse werden, die Wahl der Vertreter im Börsenvorstande nur den landwirthschaftlichen Mitgliedern zugestehen, nicht der Gesammtheit der Mitglieder, wie die Kaufleute wollen. Daß zwischen dem Standpunkte der kaufmännischen und der landwirthschaftlichen Delegirten in der Conferenz jetzt schon ein Ausgleich erzielt werden könne, ist um so weniger wahrscheinlich, als die Agrarier immer noch an der Hoffnung festhalten, nach dem Scheitern dieser Verhandlungen werde der Handelsminister zu weiteren Zwangsmaßregeln zunächst gegen den Berliner Frühmarkt gezwungen werden können. Minister Brefeld hat freilich im Abgeordnetenhause von einer dritten Eventualität gesprochen, d. h. von einer neuen Anordnung der Regierung bezüglich der Voraussetzungen für die Vertretung der Landwirthschaft in dem Börsenvorstand. Die Frage, ob das Börsengesetz die Regierung ermächtigt, eine Börsenordnung in der Fassung, wie sie ihr angemessen erscheint, zu octroyiren, kann man außer Acht lassen. Selbst wenn man dieses Recht anerkennt, so folgt daraus noch nicht, daß die streitenden Theile sich dem Spruche des Ministers unterwerfen. Sind die Modalitäten für die Kaufleute annehmbar, werden wahrscheinlich die landwirthschaftlichen Vertreter sich weigern, unter den gegebenen Voraussetzungen in den Börsenvorstand einzutreten. Entscheidet der Minister dagegen anders, so werden die Kaufleute sich weigern, in die Productenbörse zurückzukehren, weil dann alle Opfer vergeblich gewesen sein würden. Und wenn einmal von der einen oder der anderen Seite ein Nein gefallen ist, so wird eine künftige Verständigung erschwert, weil jede Nachgiebigkeit dann jedenfalls für den einen der beiden Interessenten ein Zurückweichen bedeutet. Und obendrein hätte die Regierung selbst sich nach der einen oder anderen Richtung gebunden, ohne den Zweck, die Wiederherstellung der Productenbörse erreichen zu können. Indessen wird diese Frage erst brennend werden, wenn auch die auf nächsten Sonnabend anberaumte Conferenz resultatlos bleibt, eine Ansicht, die auch das Organ des Bundes der Landwirthe ausspricht, woraus man schließen darf, daß die Bündler auf ihren Widerspruch gegen das Verlangen der Kaufleute beharren wollen. Es hat den Anschein, als ob auf eine Nachgiebigkeit von dieser Seite erst zu rechnen ist, wenn alle Möglichkeiten, auf einem anderen Wege zu verläßlichen Preisnotirungen zu gelangen, erschöpft sind. Für die nächste Reichstagssession werden jetzt schon Anträge, von agrarischer Seite natürlich, angekündigt, welche theils auf die Umwandlung der Reichsbank in ein neues Reichsinstitut, theils auf durchgreifende Aenderungen der Einrichtung der Bank hinzielen. Selbstverständlich können diese Anträge nur den Zweck haben, die Reichsregierung zu einer entsprechenden Vorlage zu veranlassen. Der nächste Termin für die Kündigung der bestehenden Bankverfassung ist der 1. Januar 1900. In jedem Falle, mag die Regierung von dem Recht der Kündigung Gebrauch machen wollen oder nicht, ist die Zustimmung des Reichstages erforderlich. Daß eine bezügliche Vorlage schon in der Session 1897/98 an den Reichstag gebracht werden solle, ist demnach unwahrscheinlich. Es wird nicht der gegenwärtige, sondern der im nächsten Frühjahr zu wählende neue Reichstag über die Bankfrage zu entscheiden haben.

Flottenpläne.

In Berlin ist es in den Kreisen, welche den politischen Vorgängen in der Nähe zu folgen in der Lage waren, kein Geheimniß, daß sowohl im Bundesrathe wie im Reichsschatzamte erhebliche Bedenken gegen eine schnelle Vermehrung der Reichsmarine geltend gemacht sind. Von diesem Gesichtspunkte aus behandelt jetzt auch die „Köln. Ztg.“ die neuesten Personal-Veränderungen. „Die Ernennung des Contre-Admirals Tirpitz mit der gleichzeitigen Ernennung des Grafen Posadowsky zum Staatssecretär des Innern“ — sagt die „Köln. Ztg.“ — „giebt zu denken. Es ist dem Grafen damit die unmittelbare Einwirkung auf die Ausgestaltung der Marinepläne entzogen, bei denen der Reichsschatzsecretär bekanntlich ein sehr maßgebendes Wort mitzusprechen hat. Es ist nicht unbekannt geblieben, daß Graf Posadowsky den Marineforderungen zuweilen Bedenken entgegengesetzt hat, und es ist deshalb begreiflich, daß seine Beförderung zum Staatssecretär des Innern in den Kreisen, die in Marinesachen oft recht übereifrig vorwärts drängen, Genugthuung hervorruft. Ganz gewiß ist es ja an sich erfreulich, wenn zwischen dem Marineamt und dem Schatzamt eine größere Harmonie besteht, als sie bisher zuweilen zu Tage trat. Auf der anderen Seite wäre es aber zu bedauern, wenn dies die Folge hätte, daß nunmehr den „uferlosen“ Flottenplänen freier Spielraum gegeben würde. Ein für die Marine selbst am meisten schädlicher Rückschlag im Reichstag wäre dann unvermeidlich. Das maßvoll und patriotisch denkende Bürgerthum hat deshalb allen Anlaß, darüber zu wachen, daß in Marinesachen eine vernünftige Mittellinie nicht überschritten werde.“

Ueber diese vernünftige Mittellinie **wird sich** auch die Nation nicht führen lassen.

Die Wiederaufhebung des spanischen Zollzuschlages.

Wie bereits gemeldet, ist in Spanien ein vom 1. Juli ab zu erhebender zehnprocentiger Zuschlag auf die Mehrzahl der bestehenden Steuern eingeführt worden. Nach dem Wortlaut der Verordnung sollte sich der Zuschlag auch auf die Zölle erstrecken. Nachträglich hat jedoch, wie heute der „Deutsche Reichsanz.“ mittheilt, die spanische Regierung beschlossen, die Anwendung der Verordnung auf den Import aus dem Auslande vorläufig zu suspendiren. Der Zuschlag findet also bis auf weiteres auf die Einfuhrzölle keine Anwendung. — Eine Andeutung über die Gründe, welche die, wenn auch nur vorläufige Zurücknahme der Zollzuschläge veranlaßt haben, enthält die Mittheilung des „Reichsanz.“ nicht. Die Vermuthung liegt aber nahe, daß diejenigen Staaten, mit denen Spanien Handelsverträge abgeschlossen hat, gegen eine so rücksichtslose plötzliche Erhöhung der Zollsätze — das Decret ist erst am 26. Juni erlassen worden — Einspruch erhoben haben.

Ein kleiner Sturm in der französischen Kammer.

Die Creditvorlage von 500 000 Francs für **die Reise des Präsidenten** der Republik **nach Rußland** führte gestern abermals in beiden französischen Kammern zu Debatten, die durch die Opposition, welche die Socialisten der Vorlage entgegenbrachten, außerordentlich lebhaft verlief. In der Deputirtenkammer bekämpfte der socialistische Deputirte Dépante den Antrag und führte unter dem Gelächter der rechten Seite aus, die Republik sei nicht errichtet, um der Tyrannei zu huldigen. Das Geld Frankreichs, so bemerkte er weiter, könnte besser zur Linderung des Arbeiterelends angewendet werden, als zur Verherrlichung eines Kaisers. (Lang anhaltende Unruhe.) Der Kammerpräsident Brisson betonte demgegenüber, daß von einer Verschwendung nicht die Rede sein könne, wenn es sich darum handle, einen Besuch der Artigkeit und Höflichkeit abzustatten. (Lebhafter Beifall.) Renou (Socialist) begründete hierauf unter lebhaftem Widerspruch des Hauses einen Antrag, welcher den Credit zur Unterstützung der Opfer der Arbeitslosigkeit verwendet wissen will. Der Deputirte Faberot unterstützte den Antrag, indem er, wie ein uns heute aus Paris eingegangenes Telegramm meldet, in den Saal rief: „Die Reise Faures ist die Consequenz des Besuches des Tödters Rußlands in Frankreich.“ Als hierauf stürmische Rufe zur Ordnung ertönten, erklärte der Kammerpräsident Brisson, er wolle diese Worte Faberots nicht beachten, weil sie es nicht verdienten, aber alle französischen Bürger würden gegen diese Worte Einspruch er-

Feuilleton.

Das goldene Herz. (Nachdruck verboten.)

9) Novelle von E. Fahrow.

Man ging zu Tisch. Mira, die sich von ihrem alten Vater führen ließ, saß zwischen diesem und dem Rittmeister; dann folgte Tante Rosaly, geführt von Detlev, und Fella, geführt von San Pandez.

„Eine Dame fehlt“, sagte Mira heiter, indem sie sich an der Tafel umsah. „Leider aber habe ich noch keine jungen Mädchen kennen gelernt, seit ich wieder hier bin, — wer nichts hat, kann nichts geben.“

„Dazu kann Rath werden“, bemerkte Fella. „Alle die Mädels, die dich neulich bei unserer Gesellschaft gesehen haben, schwärmen für dich und wären selig, wenn sie dich besuchen könnten.“

„Die Sache hat doch Schwierigkeiten“, meinte Mira mit einem leichten Erröthen. „Ich müßte dann vorher ihren Mamas Besuch machen, und du weißt ja, daß ich keinen großen Verkehr wünsche.“

„Ein Unrecht gegen die Gesellschaft und gegen Ihr schönes Haus“, mischte sich Pandez ein. „Eine junge, schöne und vornehme Frau —“

„— kann sich ihr Leben einrichten wie sie will — jawohl“, fiel Herr Guntlach trocken ein.

„Bravo, Dellerchen, — steh mir nur immer bei“, sagte Mira. — „Nun, Herr v. Geyern, Sie sind ja heute so schweigsam?“ wandte sie sich dann, da das Gespräch allgemeiner wurde, an Detlev.

In der That war Detlev durch die Anwesenheit von San Pandez verstimmt; der Mann war ihm ohnehin nicht sympathisch, und nun behandelte ihn Mira so freundlich, nannte ihn „lieber Pandez“, und der Mensch nahm sich einen vertraulichen Ton heraus, der ihn verdroß. Sollte er diesen Südländer als Nebenbuhler zu fürchten haben? Mira war nun einmal an diesen Menschenschlag gewöhnt. Er nahm sich indessen zusammen und zwang sich zu einem leichten Plauderton:

„Bitte tausendmal um Vergebung, gnädigste Frau, ich hatte vor der Hand noch die Schönheit Ihrer Räume zu bewundern, die bei Gaslicht besonders herrlich aussehen; und mich beschäftigt dabei ein Räthsel: wenn Sie erst vor acht Wochen, wie mir Fella sagte, nach Deutschland zurückgekehrt sind, wie haben Sie es möglich gemacht, dieses Heim zu schaffen, welches aussieht, als bewohnten Sie es ein Jahr?“

„O, das ist kein Räthsel, Herr v. Geyern. Sehen Sie, als ich im Oktober hier ankam, hatte ich bereits das Eine beschlossen, mir bei Berlin ein Villa zu kaufen. Ich wollte meinem Vater in der Nähe bleiben, wollte aber nicht in Berlin selbst wohnen. Das Haus war also binnen zwei Wochen gekauft; „Herzenslust“ stand nämlich leer, da der Besitzer leider in Vermögensverfall gerathen und nach Amerika gegangen ist. — So wechseln die Menschen, sehen Sie, wie auf einer Bühne.“

„Wie die Dampfboote“, sagte elegisch die Tante. „Das Eine kommt und das Andere geht.“

„Nachdem ich einmal das Haus hatte“, fuhr Mira fort, ohne den Ausspruch der Tante zu beachten, — es achtete nie jemand auf ihre Aussprüche — „war es leicht, es nach meinem Geschmack einzurichten. Denn das muß ich gestehen, die Möbel- und Decorationsindustrie scheint mir in Berlin auf einer Höhe zu stehen, wie ich sie in anderen Metropolen kaum gesehen habe. — Also in vierzehn Tagen war mein liebes Häuschen eingerichtet, und seit vier Wochen bewohnen wir es. Vier Wochen sind ganz genug, eine Wohnung wohnlich zu machen, meinen Sie nicht?“

„Wenn es Feenhände unternehmen, ohne Zweifel“, sagte hier San Pandez, der gar nicht gefragt worden war.

„Sagen Sie mal, Sennor“, sprach Fella zu ihrem Nachbarn, „was treiben Sie denn so eigentlich die ganze Zeit in Berlin? Sie sind doch sozusagen kein Mann von Beruf, nicht wahr?“

„Doch, gnädige Frau, ich habe den Beruf zu — leben. Das heißt, aus dem Dasein so viel Süßigkeit wie möglich herauszuziehen.“

„Also ein echter Schmetterlingsberuf! Wird Ihnen die Masse Süßes nicht mit der Zeit über?“

„O, es fehlt ja auch das Bittere nicht, gnädige Frau! Wenn ich nicht ein so genügsamer Mensch wäre, müßte ich es sogar zu viel des Bitteren finden.“

Fella warf ihm einen ironischen Seitenblick zu.

„Sie lächeln, gnädige Frau — —“

„Bitte, ich lächle durchaus nicht.“

„Aber Ihre Augen lächelten, gnädigste Frau!“ San Pandez ließ sich nicht verblüffen, und seine Dreistigkeit ärgerte Fella. Wenn sie sich ärgerte, konnte sie sehr deutlich werden.

„Herr San Pandez“, sagte sie gelassen, „wir sprachen nicht von meinen Augen, sondern von Ihrem Berliner Leben.“

„Sie verlangen doch darüber nichts Näheres zu hören, meine gnädigste Frau? Es ist nämlich ziemlich langweilig.“

„Natürlich, — da Sie nichts thun.“

„Es wäre trotzdem langweilig, auch wenn ich etwas „thäte“. Ich könnte ja z. B. auch schriftstellern wie Ihr Herr Bruder oder wie Herr Balmer, — nur daß ich natürlich nicht das Talent jener Beiden habe.“

„Ja freilich! Ein wenig Talent gehört dazu“, ironisirte Fella.

„Aber ich thue etwas ebenso Anstrengendes — ich studire den deutschen Volkscharakter.“

„Doch nicht in den Berliner Salons?“ rief Fella erschrocken.

„Nicht nur in den Salons. Den Deutschen lernt man eigentlich am besten in seiner Kneipe kennen.“

„Ach!“

„Oder auch in den Salons.“

„Oder auch in seinem Hause“, warf der alte Herr Guntlach so nebenbei ein.

San Pandez ließ sich aber nicht stören.

„Sie z. B., meine gnädige Frau, und Ihr Herr Bruder sind echte deutsche Typen.“

Fella neigte dankend das blonde Haupt.

„Sie konnten mir kein größeres Compliment machen, Herr San Pandez. Erlauben Sie, daß ich meine Freundin Mira als Dritte dem Bunde einfüge.“

„Madame Oliveira ist doch keine Deutsche!“, rief San Pandez lebhaft, und so naiv kam eine Art Entrüstung dabei zu Tage, daß Fella lachen mußte.

„Sie können sie ja zu den Fidschi-Insulanern rechnen, wenn diese Idee Ihnen Spaß macht. Meiner Erinnerung nach ist sie in Charlottenburg bei Berlin geboren.“

„Ich — ä — ich meinte, sie repräsentire nicht den Typus der Deutschen“, sagte der Portugiese.

„Das wäre ja schade. Aber reden wir doch von etwas anderem, Sennor. Wie kommt es, daß Sie sowohl wie Martinez Oliveira statt in Brasilien in Peru lebten?“

„Das hatte keinen besonderen Grund, gnädige Frau. Mein Freund Martinez hatte in Lima studirt, er liebte die Stadt, hatte auch Verwandte dort, und ich habe für meine Person überhaupt noch kein bleibendes Domizil. Wahrscheinlich werde ich mich ganz der Politik widmen und nach meiner Rückkehr bei der Regierung eintreten —“

(Fortsetzung folgt.)

heben. (Anhaltender Beifall.) Brisson betonte noch, der Besuch des Kaisers von Rußland in Frankreich sei ein Besuch der Höflichkeit und Freundschaft gewesen, über den Frankreich glücklich und stolz war. (Lebhafter Beifall.) Hierauf wurde der Antrag Renou ohne Stimmzählung abgelehnt und der Credit mit 447 gegen 29 St. bewilligt.

Im Senat erklärte, nachdem Millerand den Bericht über die Vorlage abgestattet hatte, Lareinty den geforderten Credit für ungenügend und beantragte, denselben auf eine Million zu erhöhen. Der Minister des Auswärtigen erwiderte, Frankreich sei in würdiger Weise verfahren, als der Kaiser von Rußland nach Frankreich gekommen sei, und Faure werde verstehen, in Rußland würdig aufzutreten. (Beifall.) Der Senat lehnte den Abänderungsantrag Lareinty ab und genehmigte bei 253 Stimmabgaben einstimmig den beantragten Credit von 500 000 Francs.

Wie die „Voss. Ztg." erfährt, sollen die geforderten 500 000 Frcs. in der Hauptsache folgende Verwendung finden: den Petersburger und Moskauer Armen je 30 000 Rbl., Geschenke an die zum Dienste beim Präsidenten befohlenen Offiziere und Beamten und Trinkgelder in Rußland 20 000 Rbl., Fest auf der französischen Botschaft 40 000 Frcs., zwei Reitpferde für den Zaren 10 000 Frcs., für die Mannschaft des „Dupuy de Lome", an dessen Bord Faure die Reise macht, 6000 Frcs. u. s. w. Unter den Geschenken, die Faure dem Zaren mitbringt, ist eine große russische Reichsfahne, die als ein Meisterwerk der Lyoner Seidenweberei bezeichnet wird.

Der Gouverneur auf Cuba.

General Weyler, der bekanntlich zur Unterdrückung des cubanischen Aufstandes mit den weitgehendsten Vollmachten ausgestattet war, scheint mit seiner bisherigen Kunst zu Ende zu sein. Nun es nicht gelungen ist, der Insurrection durch die bisher angewandte drakonische Strenge Herr zu werden, versucht er es jetzt mit Milde. Wie ein Telegramm aus Havanna meldet, hat er einen Aufruf erlassen, welcher allen Aufständischen, die sich unterwerfen, volle Amnestie zusichert und denselben Unterstützung durch Austheilung von Lebensmitteln, sowie durch Zuweisung von Arbeit anbietet. Ob sich da viele Insurgenten melden werden?

Deutschland.

Braenøe, 6. Juli. Die „Hohenzollern" mit dem Kaiser an Bord passirte gestern Abend längs der schwedischen Küste fahrend den Sund und ging während der Nacht bei der Insel Anholt vor Anker. Heute früh wurde die Fahrt bei günstigem Wetter fortgesetzt und gegen 2 Uhr auf der Rhede von Gothenborg vor Anker gegangen. An Bord ist alles wohl.

* **Berlin, 7. Juni. [Der Großherzog von Oldenburg]** begeht am 8. Juli seinen siebzigsten Geburtstag.

* **[Zu der Bielefelder Kaiserrede]** schreibt man der „Freis. Ztg." aus Bielefeld, daß der Versuch der conservativen und antisemitischen Presse, den kaiserlichen Trinkspruch zu einem politischen Programm aufzubauschen, dort allgemeines Kopfschütteln erregt. Wie der Gewährsmann des genannten Blattes, dem als einem der nächsten Ohrenzeugen kein Wort der kaiserlichen Rede entgehen konnte, mittheilt, ist schon der in der Presse verbreitete Wortlaut apokryph und tendenziös entstellt. Von irgend einer programmatischen Erklärung ist den Zuhörern überhaupt nichts zum Bewußtsein gekommen; der Trinkspruch hielt sich in dem engsten Rahmen der Bielefelder Feierlichkeiten. Nur zum Schluß machte der Kaiser eine Anspielung auf den Bielefelder Maurerstreik und im Zusammenhang hiermit betonte er, wie dies in gleicher Weise schon häufig geschehen, daß sein Streben auf die Bekämpfung des Umsturzes hingehe. Mit dieser Richtigstellung zerfallen auch die in Berlin umlaufenden Gerüchte, wonach der Kaiser noch viel schärfere Ausdrücke, als dies nach den officiösen Berichten erschien, gebraucht haben soll.

* **[v. Podbielskis Amtsübernahme.]** Nr. 42 des „Amts-Blatts des Reichs-Postamts" ist nur ein Quartblatt stark und enthält lediglich folgenden Text: Berlin, 5. Juli 1897. Ich habe heute die Geschäfte des Staatssecretärs des Reichs-Postamts übernommen. v. Podbielski.

* **[Posadowskys Nachfolger.]** Eine Entscheidung darüber, wer der Nachfolger Posadowskys werden soll, ist noch nicht getroffen, doch hält man jetzt in unterrichteten Kreisen daran fest, daß der Regierungspräsident von Rheinbaben zu der Stelle berufen werden wird.

* **[Reichstags-Candidatur.]** Für den Reichswahlkreis Hirschberg-Schönau hat eine zu Hirschberg abgehaltene Vertrauensmännerversammlung den Kaufmann Karl Blell (Brandenburg a. H.) als Candidaten der freisinnigen Volkspartei für die nächsten allgemeinen Reichstagswahlen aufgestellt. (Jetziger Vertreter ist bekanntlich der der freisinnigen Vereinigung angehörende Abg. Dr. Barth. Er vertritt den Wahlkreis seit 1881.)

* **[Der badische Finanzminister Dr. Buchenberger]** hat nach einem Karlsruher Telegramm der „Hamb. Nachr." vorwiegend aus Gesundheitsrücksichten die Uebernahme des Reichsschatzamtes definitiv abgelehnt.

* **[Der Bund der Landwirthe und die Wahlen.]** In einer am Sonntag in Friesack abgehaltenen Versammlung des Bundes der Landwirthe erklärte der neue Director Dr. Hahn auf eine Anfrage, wie der Bund es bei den Reichstagswahlen gegenüber den Conservativen und Antisemiten halten werde, der Bund werde agrarische Doppelcandidaturen nach Möglichkeit vermeiden. Es sei zu bedauern, daß in einer Reihe von Fällen es nicht gelungen sei, von vornherein eine einheitliche agrarische Candidatur aufzustellen. Redner wolle nicht untersuchen, was die Ursache davon gewesen und an wem die Schuld gelegen habe. Immerhin sei nicht zu verkennen, daß der gouvernementale Charakter einzelner Candidaturen deren Mißlingen hauptsächlich verschuldet habe. Die „Voss. Ztg." bemerkt dazu: Das mag die Reichsregierung als Antwort auf ihre Bemühungen betrachten, sich in agrarischem Sinne zu reformiren. Undank ist der Welt Lohn!

* **[Gegen die Vergewaltigung von Arbeitern.]** In Bielefeld, wo zur zeit ein von den Sozialdemocraten insenirter Maurer- und Zimmerstreik schwebt, standen mehrere Genossen unter der Anklage vor Gericht, mit der Bahn dort angekommenen arbeitswillige Maurer und deren Beglieter, die ebenfalls sich an dem ausgebrochenen Streik nicht betheiligten, in Gemeinschaft mit anderen ausständigen Maurern angefallen und mißhandelt und vorher bedroht und beschimpft zu haben. Dieselben wurden zu 4 bezw. zu 6 monatigem Gefängniß mit der Begründung, verurtheilt, daß sich die Angeklagten durch die Hetzartikel einer agitatorischen Presse hätten verleiten lassen. Sie hätten die fremden Maurer verfolgt, seien in Gemeinschaft mit anderen Personen über die Leute hergefallen und hätten dieselben mißhandelt. Es müsse ein Exempel statuirt werden, um Leute, die Arbeiten wollen, zu schützen.

* **[Criminalcommissarius v. Tausch]** soll, wie der „Börsen-Courier" hört, nunmehr sein Pensionirungsgesuch eingereicht haben. Von einem disciplinarischen Vorgehen gegen den Polizeicommissar sei nicht mehr die Rede. (?)

* **[Gegen den Zionismus.]** Der geschäftsführende Vorstand des Rabbiner-Verbandes in Deutschland, Dr. Maybaum (Berlin), Dr. Horovitz (Frankfurt), Dr. Guttmann (Breslau), Dr. Auerbach (Halberstadt), Dr. Werner (München), erläßt jetzt ebenfalls eine Erklärung gegen die Bestrebungen der sogenannten Zionisten, in Palästina einen jüdisch-nationalen Staat zu gründen. Der erste Protest gegen diesen abenteuerlichen Plan, wie s. Z. mitgetheilt, in der „Allgemeinen Zeitung für das Judenthum" seitens der angesehensten Rabbiner in Deutschland, S. Maybaum-Berlin und H. Vogelstein-Stettin anfangs dieses Monats erfolgt. Die Erklärung des Rabbiner-Verbandes lautet:

1. Die Bestrebungen sogenannter Zionisten, in Palästina einen jüdisch-nationalen Staat zu gründen, widersprechen den messianischen Verheißungen des Judenthums, wie sie in der heiligen Schrift und den späteren Relionsquellen enthalten sind.

2. Das Judenthum verpflichtet seine Bekenner, dem Vaterlande, dem sie angehören, mit aller Hingebung zu dienen und dessen nationale Interessen mit ganzem Herzen und mit allen Kräften zu fördern.

3. Mit dieser Verpflichtung aber stehen nicht in Widerspruch jene edlen Bestrebungen, welche auf die Colonisation Palästinas durch jüdische Ackerbauer abzielen, weil sie zur Gründung eines nationalen Staates keinerlei Beziehung haben.

Religion und Vaterlandsliebe legen uns daher in gleicher Weise die Pflicht auf, alle, denen das Wohl des Judenthums am Herzen liegt, zu bitten, daß sie sich von den vorerwähnten zionistischen Bestrebungen und ganz besonders von dem trotz aller Abmahnungen noch immer geplanten Congreß fern halten.

* **[Deutsch-belgischer Handelsvertrag.]** Zwischen dem deutschen Reiche und Belgien soll durch Auswechselung von Erklärungen der beiderseitigen Regierungen eine Verständigung dahin getroffen worden sein, daß für die Dauer des zwischen dem Reich und Belgien bestehenden Handelsvertrages die von deutschen Handlungsreisenden nach Belgien sowie die von belgischen Handlungsreisenden nach Deutschland unter zeitweiliger Zollbefreiung eingeführten Waarenmuster nicht mehr mit Identitätszeichen versehen werden sollen, wenn sie bereits Erkennungszeichen (Stempel, Siegel, Plomben u. s. w.) einer Zollbehörde des anderen Landes tragen, jedoch mit der Beschränkung, daß den beiderseitigen Zollbehörden das Recht vorbehalten bleibt, an den unter den genannten Bedingungen eingeführten Waarenmustern weitere Erkennungszeichen anzulegen, falls dies zur Feststellung der Identität der Muster für nothwendig erachtet wird.

Potsdam, 6. Juli. Graf Schuwaloff ist heute mittels Sonderzuges von der Wildparkstation nach seinen Familienbesitzungen in Rußland abgereist. In seiner Begleitung befanden sich die Gräfin Schuwaloff, die Tochter und die beiden russischen Aerzte. Das Befinden des Grafen ist ein gutes.

Landsberg a. W., 6. Juli. Die zum Tode verurtheilten Arbeiter Tabbert und Müller, welche am 19. Januar den Weichensteller Pichocki aus Neuwedel ermordet haben, wurden heute vom Scharfrichter Reindel hingerichtet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 6. Juli. Auch der Tetschener Gemeindeausschuß hat einstimmig beschlossen, die Arbeiten in dem übertragenen Wirkungskreise mit dem 15. d. M. einzustellen. Die versammelten Bürgermeister und Gemeindevorsteher des Tetschener Bezirks haben den gleichen Beschluß gefaßt, ebenso 31 Gemeindevorsteher des Trautenauer Bezirks, sowie die Stadtvertretung von Kratzau unweit Reichenberg. (W. T.)

Frankreich.

Paris 6. Juli. Im Ministerrath wurde der Minister des Innern Barthou ermächtigt, in der Kammer einen neuen Credit von einer Million Franken zur Unterstützung der Opfer der Ueberschwemmungen einzubringen. (W. T.)

England.

London, 6. Juli. Die Werkführer haben heute 25 Proc. der in den Maschinenbauwerkstätten am Clyde beschäftigten Arbeitern auf den nächsten Dienstag gekündigt. Es werden von dieser Maßregel ungefähr 6000 Mann betroffen. Aehnliche Kündigungen von 25 Proc. der Arbeiter sind seitens der Vereinigungen der Arbeitgeber von Hartlepool und Sunderland, von Greenock, Newcastle, Manchester und anderen Industrie-Centren angehörigen Firmen erfolgt. Man erwartet, daß in jedem einzelnen Fall auch die übrigen 75 Proc. der Arbeiter nach Ablauf der Woche die Arbeit niederlegen werden. (W. T.)

London, 6. Juli. Der internationale Congreß der Schiffs-Architekten und Marine-Ingenieure wurde heute im Gebäude des Imperial Institute eröffnet. Der Prinz von Wales hieß die erschienenen Delegirten im Namen der Königin herzlich willkommen.

Rußland.

Petersburg, 6. Juli. Es werden zur Zeit Terrainstudien für den Bau einer Eisenbahn vom Kaspischen Meere nach Chiwa gemacht.

Afrika.

Kairo, 6. Juli. General Kitchener-Pascha hat sich nach Ober-Aegypten begeben.

Provinzial-Sängerfest zu Elbing.

(Specialberichte der „Danziger Zeitung".)

Elbing, 6. Juli.

Der zweite Tag brachte nach der unter Direction des Herrn Cranz-Königsberg schwungvoll vorgetragenen Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber (die auch vor 50 Jahren beim ersten Fest gespielt ward) 12 Gesammtchöre a capella und 10 Einzelvorträge der Vereine. Auf das Preußenlied (Heil dir im Siegerkranz), mit dem die Ouverture schließt, folgte eine „Deutsche Hymne" von Kisielnicki, eine frisch und frei empfundene Composition. Wenn die Compositionen betheiligter Dirigenten melodische, kunstgerechte und aus wahrer Empfindung hervorgegangene Werke sind, so vermindert es ihr Verdienst nicht, wenn sie aus dem musikalischen Gemeingut der Gegenwart schöpfen, wie es die bahnbrechenden Geister geschaffen und im Laufe der Jahrhunderte bereichert und veredelt haben. Der Verzicht darauf, nach Originalität über das gegebene Vermögen hinaus zu streben, das natürlich andererseits bei dem einen höher, bei dem anderen geringer ist — kann solchen Schöpfungen nur dienlich sein. Sie bilden zwischen den Höhepunkten der historischen Entwickelung der Kunst die Höhenzüge, die natürlich keine geraden Linien und keine Mauern sind, sondern zwischen Einsenkungen und Erhebungen, Berg und Thal wechseln. Unter diesen Gesichtspunkt fallen bei diesem Fest die Lieder von Schwalm, Kisielnicki, Oesten, Josephson, Haupt. Der Tag, der Ort, der Lebende haben auch ihr Recht, und die Grenze, deren Ueberschreitung das allzu Alltägliche oder zu viel Mittelgut zulassen wüde, werden die Berather der Feste hoffentlich jeder Zeit finden. Künstlichkeit und Kälte wären vor allem auszuschließen. Die Programme beider Tage zeigen nicht zu viel von den Männern des Tages und des Ortes, aber sie hätten allerdings mehr von dem höchsten Gut zeigen können, das die Nation an genial-volksthümlichen in weiteren Kreisen bekannten Liedern besitzt — dabei ist freilich die Voraussetzung eine ausnehmend schöne Ausführung, bei der vor allem seitens des Dirigenten die „Einfachheit nicht in der Indifferenz des Vortrages, in möglichster Entfaltung von lebensvollem Wechsel gesucht würde. Die Gewalt, welche solche Lieder in solchem Vortrage von großen Massen ausgeführt auf das Volksgemüth und nicht weniger auf jeden Musik stark empfindenden, für Melodie empfänglichen Musiker ausüben, schien unterschätzt — ich erinnere mich der unbeschreiblichen Wirkungen, die in Stuttgart Lieder wie: „Nun leb' wohl, du stilles Gäßchen", „Stumm schläft der Sänger" hervorriefen. Natürlich, wo in der Gegenwart ein in diesem Sinne Volksthümlicher, ein Prophet der Volksseele zu finden ist, soll man ihn sich nicht entgehen lassen, und ich verstehe es nicht, warum die Berather der Programme sich immer noch die Lieder von Johannes Schondorf*) entgehen lassen, dessen patriotische und Heimaths-Lieder (z. B. op. 19, 20) unübertroffen, zum Theil in der Gegenwart auch unerreicht dastehen und so leicht zu haben sind. Ich möchte übrigens nicht dem Mißverständniß Vorschub leisten, als wenn nur specifisch-patriotische (einschließlich der lokalpatriotischen) Lieder auf Gesangsfesten gesungen, das Heimathsgefühl zu stärken vermöchten, wie es als der vornehmste Zweck dieser Feste in Elbing stark betont ward, mit der Bemerkung dabei, die leicht mißzuverstehen ist, daß es nichts schade, wenn auch „musikalisch Minderwerthiges dabei mitunterliefe". Das echte Volkslied wird in den Augen keines echten Musikers jemals zum Minderwerthigen gehören, und auch wenn er sich mehr als Weltbürger, denn als Deutscher oder Preuße, Brandenburger u. s. w. fühlt, so wird er die sehr nothwendige Erhaltung und Stärkung des Gefühls für Melodie, die aus großen Veranstaltungen zur Pflege des Volksliedes beim Publikum resultiren kann, immer willkommen heißen. Das Volkslied ist und bleibt auch vom Standpunkt der Kunst aus der ebenso unentbehrliche wie unerschöpfliche Quell des Gefühls für Melodie, den die Componisten für Chor nicht, wie es heute mannigfach geschieht, mit allen möglichen pathetischen „Blendern" des Virtuosenthums in Rhythmik, Klangeffect, Harmonik trüben und verschütten sollten. Den Fortschritt in diesen Richtungen wird kein Vernünftiger hindern wollen; aber bei der größten Kunst darin schreiten wir doch zum musikalisch Minderwerthigen gerade dann fort, wenn wir des Volkslied als „unbedeutend" betrachten und behandeln wollten. Das sei ferne von uns. Lassen wir aber das wirklich Minderwerthige in der Wahl zu, zu welchem das Mittelgut des Tages wie gesagt, nicht eo ipso zu rechnen ist, so ist es zum wirklich Unterwerthigen nur noch ein Schritt, zu Stücken, die unter allen Umständen ein Gebrüll des Beifalls erzielen. Jenes Princip wäre bezüglich der Wahl der Stücke noch bedenklicher als bezüglich der Ausführung, für die es kein Verständiger zulassen kann. — was es für diese zu bedeuten hat, haben wir ja auch auf diesem Musikfeste mehr oder weniger erlebt, wenn auch nicht mehr, als daß man sich einmal 5 bis 10 Minuten gelangweilt hat oder einmal still hat lachen müssen. Dieses im Voraus auszuschließen, nur Vereine zuzulassen, die akademischen Anforderungen in Bezug auf Technik und die Grundzüge der Vortragskunst genügen (dieses Beides ist übrigens Eins), dazu würde freilich die Schaffung einer controlirenden Autorität gehören, wie sie für die schlesischen Musikfeste in Action ist. Und zu wünschen wäre es gewiß.

Um aber zu der Frage zurückzukehren, wie dem Zwecke der Stärkung des Heimathsgefühles, der provinzialen oder der alldeutschen inneren Zusammengehörigkeit am besten gedient werde, so ist dazu die etwaige völlige Beherrschung der Programme durch das Volkslied (die sie der Eintönigkeit ausliefern, und das Streben der Vereine nach Vervollkommnung ihrer Technik, also ihren Ehrgeiz lahm legen würde) dazu ebenso wenig erforderlich wie in der Wahl der Volkslieder die unmögliche möglichste Beschränkung auf das Vaterlands- und Heimathslied. Jägerlieder, Seemannslieder, Traum-, Abschieds- und Liebeslieder u.s.f. thun es auch, und neben dem Volkslied möchten wir natürlich das Kunstlied, die mittelgroßen Formen nicht entbehren, auch nicht die Abwechselung durch die Begleitung mit Orchester. Es könnte selbst zu Oratorien-Aufführungen oder größeren weltlichen Cantaten fortgeschritten werden, sofern nicht etwa der Chor darin bloß Folie der Solo-Partien wäre und sie nicht den ganzen Nachmittag wegnähmen. Alles Gute, gut ausgeführt dient auf provinzialen Gesangs- oder Musikfesten dem Zwecke der Stärkung des Heimathsgefühls. Ihm wird zunächst schon durch das Zusammenkommen aus allen Städten der Heimath Vorschub geleistet, und die bindende Macht ist vor allem doch die Musik als solche, die Musik als Kunst, in der allezeit unerläßlichen kunstgerechten oder künstlerischen Ausführung. (Sonst könnte man ja überhaupt die Texte etwa im Chor declamiren lassen.) Das wußte Urban ganz gut und fühlte es mit vollem Recht, als er von Elbing aus in den provinzialen preußischen Musikfesten, die er 1833 und 1843 fertig brachte, die Bethätigung einer Art von Familiengefühl der Provinz erblickte, die er als Zweck ebnen sollte. Sollen es nun einmal Gesangfeste sein, so ist doch der Mittelcharakter zwischen Gesangs- und Musikfest, die Vertheilung der Zeit zwischen Volkslied und höheren Kunstgattungen nicht abzulehnen, wobei zuzugeben ist, daß das rein Volksthümliche, das unmittelbar und in aller Innigkeit und Stille doch gewaltig und tief Wirksame und Entzückende bisher auf diesen unseren Festen nicht genügsam cultivirt ist. Zu betonen ist, daß die Gesammtchöre darin ihre vornehmste Aufgabe zu erblicken hätten.

Andererseits ist es unmöglich, daß hauptsächlich Vorträge in lauter kleinen und kleinsten zwei- bis dreimal, auch achttactigen Formen den Zweck so großer und feierlicher Veranstaltungen ausmachen sollten. Man würde es erleben, daß die Vereine dann einfach ihnen fernblieben. Wie das Reden und Thun der jungen Kinder, die noch ganz Natur ganz Unschuld, der hellste, am seltensten getrübte Quell der Familienfreude sind, so kann das Volkslied dort unser Lieblingskind sein, das bekannte und geniale vor allen, aber die erwachsenen Kinder und die Eltern brauchen darum nicht zurückzustehen. Wollen wir uns auf deutsche Componisten bei solchen Festen beschränken, wie es wohl in ihrer Natur liegt, so kommen wir Deutsche dabei nicht in Verlegenheit, und in der That gehören fremdländische mindestens mit solchen Compositionen nicht dahin, die specifisch-Nationales hervorkehren, so anziehend sie sonst sein mögen. (Z. B. Grieg, der am ersten Tage auf dem Programm stand.) Dr. C. Fuchs.

*) Güstrow in Mecklenburg, Selbstverlag.

W Elbing, 6. Juli, Abends.

Der heutige Schlußtag war ausschließlich der Erholung gewidmet. Ein großer Theil der Sänger hatte bereits gestern Abend mit den letzten Zügen unsere Stadt verlassen. Das Gros der Festgäste hat indessen die Festcampagne ganz durchgemacht. Heute Morgen entwickelte sich bald an dem Elbingflusse in der Nähe der Dampfer-Anlegestelle ein außerordentlich reges Leben und Treiben. Für den heutigen Tag war der Ausflug nach unserem Badeorte Kahlberg geplant, der vielleicht für die Großstädter aus Danzig und Königsberg wohl nichts Neues bot, für die große Mehrzahl der Gäste aber, welche selten Gelegenheit haben, an die See zu gelangen, recht interessant war. Die Fahrt ging, wie schon telegraphisch berichtet, nicht ganz glatt von statten. In der Nähe vom Bollwerk versagte auf dem Elbingflusse die Maschine des Dampfers „Frisch", welcher ca. 300 Sänger beförderte. Es gelang, den Dampfer an das Flußufer zu befördern und alle Insassen ohne Unfall zu landen. Einige derselben verloren das Zutrauen zu der Sicherheit der Dampfer und pilgerten zur Stadt zurück. Gegen 100 Personen warteten den nächsten Dampfer „Julius Born" ab und wurden nach kurzer Verzögerung weiter befördert. Das Gros der Besatzung des „Frisch" — nahe an 200 Personen — faßte den Unfall nicht tragisch auf, ging nach dem benachbarten Bollwerks-Kruge und wartete auch auf den nächsten Dampfer. Der Führer des ohnedies schon überfüllten Dampfers „Julius Born" legte an, um die ca. 200 Passagiere noch aufzunehmen. Als gegen diese Absicht jedoch von den Passagieren auf „Julius Born" wie auch von den Wartenden energisch protestirt wurde, ließ man hiervon ab. Ganze drei Stunden mußten diese Sänger nun auf ihre Weiterbeförderung warten. Ein Sänger verliert aber den Humor so leicht nicht und man hat sich auch diese lange Wartezeit nach Kräften amüsirt. Die auf den ersten Dampfern in Kahlberg angekommenen Sänger marschirten im Zuge nach dem Belvedere, woselbst das Frühstück eingenommen wurde. Unser Badeort hatte Festesschmuck angelegt und wurden die ersten Sänger aus Damenhänden mit Blumen überschüttet. In Kahlberg entwickelte sich bald ein Leben und Treiben, wie man es hier bisher wohl selten kennen gelernt haben dürfte. Ein Theil der Sängerfeststimmung hatte sich auf Kahlberg übertragen, auch hier war man noch unermüdlich mit den musikalischen Spenden. Die kühlende Seeluft wirkte recht wohlthuend auf so manchen Sänger, der die letzte Nacht vollständig durchgefeiert hatte. Bei dem nebeligen Wetter war die Fernsicht zwar keine gute, aber dennoch konnten die Naturfreunde sich während der Hafffahrt an den herrlichen, theils mit Wald bedeckten Hügelketten der Haffküste erfreuen.

Daß auch noch ein anderer Unfall, dem leider ein Menschenleben zum Opfer fiel, die Festesstimmung etwas trübte, habe ich schon gemeldet. Für die Hinterbliebenen des Verunglückten wurde sofort eine Sammlung unter den Sängern veranstaltet.

Nach der Rückkehr der Gäste in Elbing fand noch in dem Kasino ein Concert statt, das noch den Rumpf der Festversammlung vereinigte. Die Zahl der Theilnehmer an diesem Beisammensein war jedoch schon eine sehr geringe, denn alles rüstete zur Heimkehr. Auch das Schöne muß schließlich sterben. Der Jubel ist verrauscht — hoffentlich hinterläßt er überall nur angenehme Erinnerungen.

Am 8. Juli: S.A.3.25.S.U.8.14. **Danzig, 7. Juli.** M.A.bei Tg. M.U.11.8.

Wetteraussichten für Donnerstag, 8. Juli, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Veränderlich, ziemlich kühl. Gewitter.

Freitag, 9. Juli: Wolkig mit Regenfällen. Gewitter. Ziemlich kühl. Windig.

Sonnabend, 10. Juli: Wolkig, strichweise Gewitterregen. Wärmer. Lebhafter Wind.

* **[Maul- und Klauenseuche.]** Im Gute Czapeln (Kreis Danziger Höhe) ist nach Feststellung des beamteten Thierarztes neuerdings die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen. Es sind daher die vorgeschriebenen Sperrmaßregeln für die Amtsbezirke Gaspe, Oliva, Olivaer Forst, Zigankenberg, Matern, Leesen, Kelpin, Wonneberg, Ohra, Schönfeld, Löblau, Goschin, Praust und Straschin angeordnet worden. Insbesondere ist die Abhaltung aller Vieh- und Pferdemärkte, sowie der Auftrieb von Vieh auf die Wochenmärkte, das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarkgrenzen verboten. Die Verladung von Rindvieh, Schafen und Schweinen auf den Eisenbahnstationen, sowie Handel mit Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen im Umherziehen darf nicht stattfinden.

* **[Personalien beim Militär.]** Schmitz, Intendantur-Referendar bei der Intendantur des 17. Armeecorps ist zum überzähligen Intendantur-Assessor ernannt; Assistenzärzte 1. Klasse der Reserve

bezw. Landwehr Dr. Thiel vom Landwehrbezirk Marienburg und Dr. Joël vom Landwehrbezirk Thorn, zu Stabsärzten, Assistenzarzt 2. Klasse Dr. Scheel vom Infanterie-Regiment Nr. 61 zum Assistenzarzt 1. Klasse befördert.

* **[Ordensverleihung.]** Dem Tischlermeister **Ritrich** zu Märk.-Friedland im Kreise Dt. Krone ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

* **[Diejenigen Postassistenten]** aus der Klasse der Civilanwärter, die bis einschließlich 28. April 1893 die Postassistenten-Prüfung bestanden haben oder denen anderweit das entsprechende Dienstalter beigelegt ist, werden vom 1. August d. J. ab als Post- oder Telegraphen-Assistenten etatsmäßig angestellt werden.

* **[Leipziger Sänger.]** Die muntere Sängerschar, welche im Café Beyer seit Wochen so nachhaltige Heiterkeitserfolge errungen hat, wird am 10. Juli eine Vorstellung in Thierfelds Hotel in **Oliva** geben. Am Sonntag, den 11. Juli, spielen die Künstler wieder im Café Beyer, wo am Dienstag, den 13. Juli, die Abschiedsvorstellung stattfinden soll.

s. **[Billardturnier.]** „Gekeilt in drangvoll fürchterlicher Enge" bei einer Temperatur von mehr als 30 Grad Réaumur verfolgten gestern etwa hundert Freunde des Billardspiels das Turnier, welches der Billardkünstler Herr **Wörz** aus München gestern Abend im Wiener Café zur Börse mit drei in hiesigen Billardkreisen als sehr gute Spieler bekannten Herren ausfocht. Und in der That, wer auch nur eine oberflächliche Kenntniß von dem Billardspiel hatte, kam gestern auf seine Rechnung, denn Herr Wörz beherrscht nicht nur die Technik des Billardspieles in vollendeter Weise, sondern er versteht auch seine Bälle mit feiner Berechnung zu spielen und seine Zuschauer durch überraschende und fein ausgedachte Combinationen zu unterhalten. Herr Wörz spielte eine sogenannte Hindernißpartie, deren Wesen darin besteht, daß es ihm verwehrt ist, seine Bälle in eine Ecke zu spielen und nun Serien von Hunderten von Bällen zu machen. Parallel den Banden werden in einem Abstande von ca. einen Fuß mit Kreide Linien gezogen, die nur für Herrn Wörz Bedeutung haben, während seine Gegner an dieselben nicht gebunden sind. Sobald die Bälle in dem Raum zwischen Kreidestrich und Bande stehen, durfte es nur einen einzigen Ball machen, bei dem nächsten Stoße mußten entweder der Spielball oder die beiden anderen Bälle außerhalb des Kreidestriches stehen. Durch diese Bestimmungen werden dem Meister Beschränkungen auferlegt, die von erfahrenen Billardspielern im Vergleich mit der sogenannten „freien" Partie auf das Verhältniß von 1 : 14 angenommen werden. Trotzdem Herr Wörz seinen 3 Gegnern 250 Points vorgegeben hatte, trotzdem ihnen die „freie" Partie erlaubt war, machte der Künstler in der zwei Stunden währenden Partie die vorgeschriebenen 500 Bälle, während von seinen Gegnern der eine 89, der zweite 57 und der dritte 42 Bälle gemacht hatte. Die höchste Serie, die Herr Wörz gestern Abend machte, betrug 92, ferner hatte er mehrere Serien von 76, 63 und mehr als 50 Bällen zu verzeichnen. Als das Turnier beendet war, zeigte Herr Wörz seine Meisterschaft in der Ausführung von Kunstbällen. Hatten wir schon während der Partie Gelegenheit gehabt, seine Meisterschaft in der Behandlung des „Kopfstoßes", des „Nachläufers", des „Rückziehers" zu bewundern, so brachte er nun seine Zuschauer zu wiederholt lauten Ausrufen der Verwunderung. Die Bälle machten Bahnen, die man kaum für möglich gehalten hätte, selbst die beim Spiel gefürchteten Zufälle, wie das „Klappen" und der „Kiksen" wußte er mit überlegener Sicherheit zu seinen Gunsten zu verwenden. Schließlich genügte ihm die Fläche des Billards nicht mehr, ein Ball wurde auf den Fußboden gestellt und der Spielball mit solcher Geschicklichkeit gespielt, daß er über die Bande sprang und mit unfehlbarer Sicherheit mit dem Ball auf dem Fußboden carambolirte. Natürlich fehlten auch „Springer" und „Marschallbälle" nicht; daß seine Kunststücke so gut gelangen, schrieb der Künstler der vorzüglichen Beschaffenheit des ihm zur Verfügung gestellten Billards zu. Heute Abend wird das Turnier zu Ende geführt, und zwar werden vier Spieler unter denselben Bedingungen wie gestern gegen Herrn Wörz spielen.

HB **[Wohlthätigkeitsfest.]** Der Vaterländische Frauenverein zu **Neufahrwasser** veranstaltet am Sonnabend, den 10. Juli, auf der Westerplatte ein **Johannisfest mit Kinderfackelzug.** Den getroffenen Vorkehrungen nach zu urtheilen, dürfte das Fest den Theilnehmern viele bisher noch nicht dagewesene Ueberraschungen bieten. Die den Verkauf von Scherzartikeln freundlichst leitenden Damen werden in den kleidsamen Costümen verschiedener Nationen ihres Liebesamtes walten.

* **[Invaliditäts- und Altersrente.]** Im Kreise Danziger Niederung sind im verflossenen Quartal an 24 Personen Invalidenrenten in Jahresbeträgen von 115—140 Mk. und an 7 Personen Altersrenten in Jahresbeträgen von 112—186 Mk. bewilligt worden.

e **[Lehrcursus für Bienenzucht.]** In Gischkau bei Praust wurde gestern der bienenwirthschaftliche Lehrcursus des Gauvereins Danzig eröffnet; er dauert bis zum 13. d. Mts. Es nehmen 15 Lehrer daran Theil; die meisten derselben sind aus dem Regierungsbezirk Marienwerder, zum Theil aus den entferntesten Kreisen, damit sie dort, wo die Bienenzucht noch sehr darniederliegt, das Interesse für dieselbe wecken sollen. Die Leitung des Cursus liegt in den Händen der als Imker bewährten Herren Kindel und Lebbe, die auch über gute Bienenstände zu praktischen Belehrungen und Arbeiten verfügen. Bei der gestern erfolgten Eröffnung war der Vorsitzende des Gauvereins anwesend und hielt an die Theilnehmer eine Ansprache, in welcher er auf den Zweck und Nutzen des Cursus hinwies und die Theilnehmer ersuchte, die Zeit gut auszunutzen.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Es sind verkauft worden die Grundstücke: Breitgasse Nr. 58 von der Wittwe Schneller, geb. Hobrecht, in Zoppot an das Jenny Schmidt'sche Jungfernstift für 45 500 Mark; Niederstadt Blatt 221 von den Rentier Bodanowitz'schen Eheleuten an die Rentier Nickel'schen Eheleute für 48 000 Mk.; Schulzengasse Nr. 2 von dem Bäckermeister Mussog an die Bäckermeister Schulz'schen Eheleute für 51 000 Mk.; Kassubischer Markt Nr. 13 und 14 von dem Bäckermeister Karow an den Oberlazarethgehilfen Schleusner für 55 000 Mk.

* **[Diebische Freunde eines guten Trunks.]** Gestern Abend entdeckte ein in der Brodbänkengasse wohnender Rechtsanwalt, daß ihm aus seinem Weinkeller circa 50 Flaschen Wein gestohlen worden waren. Da an dem den Keller abschließenden Lattenverschlage einige Latten abgerissen, das Schloß aber unversehrt war, muß der Diebstahl mittels Einsteigens erfolgt sein. Von dem Thäter fehlt bis jetzt jede Spur. Der oder die Diebe müssen jedoch den Wein gleich an Ort und Stelle auf seine Qualität geprobt haben, da einige leere Flaschen zurückgelassen waren.

* **[Strafkammer.]** Wegen Körperverletzung hatte sich der Arbeiter Karl **Peters** aus Gr. Zünder zu verantworten. Im Mai d. J. wurde auf der Chaussee nach Gr. Zünder der Arbeiter Jablonski überfallen und sehr schwer verletzt. Er hatte nicht allein Wunden am Kopf, sondern auch Messerstiche am Rumpf und mehrere Rippenbrüche, so daß es längerer Zeit bedurfte, ihn wieder herzustellen. Der Angeklagte Peters war angeklagt, dem J. diese Verletzungen beigebracht zu haben. Er gab zu, daß er den Jablonski auf der Straße mit einem Stock über den Kopf geschlagen habe. Der Verletzte hat sich in einem sehr betrunkenen Zustande befunden und konnte über die Art und Weise, wie er seine Wunden empfangen hat, nur sehr ungenaue Mittheilungen machen. Der Gerichtshof konnte daher gegen den Angeklagten nicht mehr feststellen, als wie dieser selbst zugab und verurtheilte ihn zu 6 Monat Gefängniß. Das Gericht nahm an, daß entweder noch andere Personen auf Jablonski eingeschlagen haben, oder daß sich dieser die Rippenbrüche selbst durch Sturz zugezogen habe.

[Polizeibericht für den 7. Juli.] Verhaftet: 9 Personen, darunter 3 Personen wegen Diebstahls, 4 Personen wegen Körperverletzung, 2 Personen wegen Unfugs, 1 Obdachloser. — Gefunden: 1 Quittungskarte des Dienstmädchens Emilie Rohde, 39 Pfennige, 1 Hundemaulkorb, 1 Sammelbuch aus den Aufrechnungen der Quittungskarten der Kinderfrau Anna Tolksdorf, 1 Cigarrentasche mit 5 Cigarren, abzuholen aus dem Fundbureau der kgl. Polizei-Direction, 1 brauner Hühnerhund zugelaufen bei Frau Katharina Wendt, geb. Behrendt, Bastion Aussprung 9. — Verloren: 1 Pfandschein über 1 silberne Ancreuhr, 2 goldene Damenremontoiruhren und 1 Brillantbrosche, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizeidirection.

Aus der Provinz.

δ **Neustadt**, 6. Juli. Unser Ehrenbürger, der Kaufmann Carl Blokuzewski hierselbst, feierte am 5. d. Mts. sein **50jährliches Jubiläum als Mitglied der Schützengilde.** Bei dem gestern stattgehabten Schützenfeste wurde dieses Ereignisses in ehrender Weise gedacht, da Herr B. sich um die Entwickelung der Gilde als langjähriges Vorstandsmitglied und Rendant vielfach verdient gemacht hat.

y. **Putzig**, 7. Juli. Der hiesige **Männer-Gesangverein** feierte gestern sein diesjähriges Sommerfest durch eine **Dampferfahrt nach Zoppot.** Trotz der wenig günstigen Witterung — es stellte sich heute der so sehr erwartete Regen ein — war die Betheiligung an der Fahrt eine recht rege. Um 1 Uhr wurde die Abfahrt von hier, um 8 Uhr die Rückfahrt von Zoppot angetreten. Wie im vorigen Jahre, so gewährte auch diesmal die Badedirection allen Theilnehmern der Fahrt in entgegen kommender Weise freien Zutritt zum Concert im Kurgarten.

Riesenburg, 6. Juli. Der heutige **Vieh- und Pferdemarkt** war sowohl mit Rindvieh wie auch mit Pferden recht lebhaft beschickt. Jungvieh und Fettvieh war wenig vorhanden, dasselbe wurde daher auch fast zu jedem geforderten Preise verkauft. Milchkühe wurden flott gehandelt und im Durchschnitt mit 140 bis 160 M bezahlt. Einzelne besonders gute Exemplare erzielten einen Preis von 200 M und darüber. Auf dem Pferdemarkte erblickte man ein vorzügliches Material an Ackerpferden. Obgleich sich auch hier sehr bald ein lebhafter Handel entwickelte, wurden doch nur mäßige Preise erzielt. Die besten Pferde wurden mit 350 bis 400 M bezahlt.

Culm, 7. Juli. (Tel.) Die **Gruppenschau der landwirthschaftlichen Vereine der Kreise Culm, Thorn und Briesen** wurde heute Vormittag von Herrn Oberamtmann Krech-Althausen eröffnet. Er wies in einer Ansprache darauf hin, daß die Landwirthe das Programm des Kaisers — Schutz der nationalen Arbeit — unterstützen. Zu dem Eröffnungsact hatten sich 500 Zuschauer eingefunden, im Laufe des Vormittags steigerte sich die Besucherzahl auf über 2000. Der Vorstand der Landwirthschaftskammer war durch Herrn Generalsecretär Steinmeyer vertreten; als Vertreter des Herrn Oberpräsidenten erschien Herr Regierungsrath Miesitscheck v. Wischkau. Die Gruppenschau ist reich beschickt. Vom Großgrundbesitz haben ausgestellt: Pferde: Lemin-Drückenhof, Ruperti-Glauchau, v. Loga-Wichorsee, Reichel-Paparizyn, Meyer-Rezten-Griewe, Peterson-Wrotzlawken; Rindvieh: v. Winter-Gelens, Ruperti-Glauchau, Leyser-Bildschön, Arnthal-Beyersee, Dominium Grubno; zusammen 25 Pferde, 32 Stück Rindvieh. Vom Kleingrundbesitz sind 62 Pferde, 85 Stück Rindvieh ausgestellt; ferner Schafe: v. Boltenstern-Battlewo, v. Loga-Wichorsee; Schweine: Dominium Gelens, Eiszen-Napolle und zwei Kleingrundbesitzer. Daran reihen sich Collectionen Geflügel, Bienen, Kriegshunde, Artikel für Jagd, Fischerei etc. Sehr reichhaltig ist die Maschinen-Ausstellung. In dieser ist Hodam u. Reßler-Danzig vertreten durch Dampfdreschmaschinen, Kartoffeldämpfer etc. Die Preisrichter sind in angestrengter Thätigkeit; die Prämiirung erfolgt um 3 Uhr.

d. **Lauenburg**, 6. Juli. Am Sonntag, den 18. Juli, feiert die hiesige freiwillige Feuerwehr ihr zwanzigjähriges Bestehen. Die von auswärts angemeldeten Festtheilnehmer werden mit Musik vom Bahnhofe abgeholt und findet Nachmittags ein Umzug durch die Stadt und hierauf ein Fest auf dem Schützenplatze statt. — Ende dieser Woche trifft der Circus Semsrott hier ein, um einige Vorstellungen zu geben.

* Der Kreis-Thierarzt Uhse zu Kolmar i. P. ist in die Kreis-Thierarztstelle für die Kreise Kottbus (Stadt und Land) und Spremberg, mit dem Amtswohnsitz in Kottbus, versetzt.

Landwirthschaftliches.

Pest, 6. Juli. Die Ernte geht in den meisten Comitaten ohne Störung von statten. Nach einzelnen Ortschaften, in welchen die Arbeiter ausständig waren, wurden von der Regierung fremde Schnitter, im ganzen über 4000 Mann, befördert, durch deren Hilfe die Fortsetzung der Arbeiten ermöglicht wurde; an mehreren Orten nahmen die Ausständigen bei Ankunft der fremden Schnitter die Arbeit sofort wieder auf. Der Ackerbauminister hat verfügt, daß die der Arbeiterreserve entnommenen Mannschaften stets durch neue ersetzt werden. Aus mehreren Städten und Ortschaften werden auch heute wieder schwere Gewitter mit Wolkenbrüchen und Hagelwettern gemeldet.

Vermischtes.

Ueber Bord gestürzt.

Prinz Heinrichs sibirischen Bären, welchen derselbe bekanntlich in Hamburg gekauft und dann der Besatzung seines Flaggschiffes „König Wilhelm" geschenkt hat, ist bei der Fahrt zur Jubiläumsfeier" der Königin Victoria durch den großen Belt ein Unfall zugestoßen. Ein Memeler Einjähriger, der zur Besatzung des Panzers gehört, berichtet darüber Folgendes: Meister Petz ist mit allen gut Freund, seine liebste Beschäftigung besteht darin, mit den Matrosen Ringkämpfe auszufechten, außerdem treibt er allen denkbaren Allotria, entert in den Masten mit einer Geschwindigkeit, daß ihm keiner folgen kann, und ist immer da zu finden, wo ihn niemand vermuthet. Sein Hauptsport bestand auch darin, daß er außerhalb Bords seine Kletterkünste erprobte. So geschah es denn, daß, als wir auf der Fahrt nach London zur Jubiläumsfeier den großen Belt passirten, unser Spielkamerad bei einer derartigen Prozedur verfehlte und in die ziemlich bewegte See stürzte. Nicht wie sonst ertönte jetzt der Ruf: „Mann über Bord", sondern „Bär über Bord". Trotzdem stoppte die Maschine und flugs wurden zwei Rettungsboote flott gemacht. Das Rettungswerk gelang und Meister Petz wurde „pudelnaß", wie er war, unter großem Jubel der Besatzung an Bord genommen. Prinz Heinrich überwies den Mannschaften, die das Rettungswerk unternommen hatten, einen guten Trinkgroschen. Seit dieser Zeit aber wagt es unser Spielkamerad nicht nur nicht, außerhalb Bords Kletterversuche zu unternehmen, sondern fürchtet sich sogar über die Railing hinweg in die See zu schauen.

Kleine Mittheilungen.

Elberfeld, 6. Juli. Das in den **Elberfelder Farbenfabriken** vormals Bayer u. Co. **ausgebrochene große Feuer** (cf. Telegramm in der Morgen-Nummer) war durch Explosion eines Fasses Naphthionroth im Anilinlager entstanden. Die Fabrik- und die städtische Feuerwehr konnten den Brand nur auf seinen Herd beschränken. In Elberfeld und Barmen ist sämmtliche Bleichwäsche durch die Farbstoffe, welche der Regen mit sich führte, verdorben worden.

Bozen, 6. Juli. Gestern brach im benachbarten **Kaltern ein großer Brand** aus, durch welchen zwölf Häuser gänzlich eingeäschert und drei andere beschädigt wurden. Es gelang erst am späten Nachmittag, den Brand zu lokalisiren. — Heute ist das am Muganosattel im Fleimsthal gelegene Dorf Dajano vollständig ein Raub der Flammen geworden.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 7. Juli. Der officielle Vertreter des preußischen Ministeriums des Innern auf dem internationalen **medizinischen Congreß in Moskau** wird der bekannte Medizinalstatistiker Professor Dr. Albert **Guttstadt** sein.

Berlin, 7. Juli. (Tel.) Das erste fachmännische Urtheil über die Wirkung des neuen **Koch'schen Tuberkulins** liegt jetzt von der Berliner dermatologischen Gesellschaft vor. Das Urtheil lautet nicht ungünstig, ist aber sehr vorsichtig und zurückhaltend. Es handelt sich bei dem vorgenommenen Versuch übrigens nur um Lupus (Hauttuberkulose).

— **Ernst v. Wildenbruch** erklärt in der „Nat.-Ztg.", daß die Meldung, der Titel seines neuen Stückes heiße **„Friedrich der Eiserne"**, unzutreffend sei.

* **[Das große Oelbild Ernst Hildebrands]** „Tullia überfährt den Leichnam ihres Vaters", welches mit der großen goldenen Medaille ausgezeichnet worden ist, hat Prof. Schauer der Stadtgemeinde Berlin als Geschenk überwiesen. Das werthvolle Kunstwerk gelangt jetzt im Festsaale des Rathhauses zur Aufstellung.

Letzte Telegramme.

Berlin, 7. Juli. Der „Frankf. Ztg." wird von gut unterrichteter Seite mitgetheilt, daß der Reichstagsabgeordnete **Gamp für eine höhere Stellung in der Regierung** in Aussicht genommen sei.

Berlin, 7. Juli. Bei der heute beendigten Ziehung der 1. Klasse der kgl. preußischen Lotterie wurden folgende Gewinne gezogen:

1 Gewinn von 3000 Mk. auf Nr. 131 838.
1 Gewinn von 1500 Mk auf Nr. 191 625.

Paris, 7. Juli. Die Staatsanwaltschaft hat die staatsgerichtliche Untersuchung gegen die Directionen von 12 **Porzellanwaaren-Fabriken wegen Waarenwuchers** eingeleitet. Die Directionen hatten ein Cartell gebildet und mehrere Concurrenteo zur Sperrung ihrer Fabriken gezwungen.

Standesamt vom 7. Juli.

Geburten: Laborator Richard Klein, T. — Schornsteinfegergeselle Gottfried Ritter, S. — Arbeiter Gustav Bahr, S. — Redacteur Arthur Mylo, S. — Trompeter (überzähliger Sergeant) im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 Gustav Thielsch, S. — Schmiedegeselle Hermann Barth, S. — Hilfshautboist im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. ostpr.) Nr. 5 Albin Bau, S. — Schiffseigner Bernhard Vigoureux, T. — Arbeiter Heinrich Klewe, S.

Aufgebote: Oberlazarethgehilfe (Inf.-Regt. Nr. 128) Julius Meifert und Agnes Krenz, beide hier. — Maurergeselle Eduard Paul Koschmieder und Maria Emma Bruchmann, beide hier. — Arbeiter Hermann Wilhelm Kuchler und Maria Augusta Dawidowski, beide hier. — Holzarbeiter Simon Schlicht und Wilhelmine Domnick, geb. Müller, beide hier. — Arbeiter Albert Teßmer und Anna Schilff, beide hier. — Schlossergeselle Oscar Ernst Franz Schadach und Augusta Kluwe, beide hier. — Schneidermeister Paul Christian Meinke und Ida Helene Marie Terwede, beide zu Neu-Weißensee. — Kaufmann Theophil Radtke hier und Auguste Dorothea Marie Engel zu Pr. Rosengart.

Heirathen: Photograph Johannes Blaschke zu Alt-Pillau und Gertrud Stetzelberg, hier. — Sergeant im Grenadier-Regt. König Friedrich I. Rudolf Bedarf und Alice Mierzwicki. — Schlossergeselle Emil Kroß und Henriette Pazke. — Arbeiter Samuel Tepper und Bertha Kallas. — Arbeiter Karl Lange und Auguste Schulz, geb. Kernich. Sämmtlich hier. — Obermaschinist der kais. Marine Franz Richard Julius Kosch zu Wilhelmshaven und Louise Johanna Pauline Claudia Weinedel hier.

Todesfälle: T. d. Steinmetz und Bildhauers Hermann Fürst, 5 M. — S. d. Arbeiters Bernhard Kuchla, 9 J. 2 M. — S. d. Arbeiters Wilhelm Lingnau, 6 M. — S. d. Fleischers Ernst Schaldach, 2 J. — Zimmermann Andreas Gogga, 82 J. — S. d. Drehorgelspielers Wilhelm Rein, fast 8 J. — T. d. Gastwirths Richard Drechsler, 5 M. — S. d. Schuhmachermeisters Rudolf Stobbe, 3 J. 3 M. — T. d. Formergehilfen Paul Brundt, 1 J. — Unehelich: 1 S.

Schiffsnachrichten.

Stralsund, 5. Juli. Die deutsche Galeas „Louise" ist auf der Reise von Rostock nach Barhöft mit dem schwedischen Schiffe „Alfen" in Collision gewesen. Die aus zwei Mann bestehende Besatzung des Schiffes „Alfen" ist auf die „Louise" während der Collision übergesprungen und hier gelandet worden. Von dem „Alfen" fehlen bis jetzt jegliche weitere Nachrichten.

Wyk a. Föhr, 5. Juli. Passagierdampfer „**Stettin**" ist außerhalb Amrum gestrandet.

Hamburg, 5. Juli. Hamburger eiserne Bark „**Indra**", von Cardiff am 12. Februar nach Acajutla (Westküste Central-Amerikas) gesegelt, ist in der Nähe des Bestimmungshafens verloren.

Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Mittwoch, den 7. Juli 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 766—786 Gr. 160 M bez.
inländisch bunt 745—748 Gr. 157 M bez.
inländisch roth 716—764 Gr. 145—157 M bez.
transito hochbunt und weiß 756—764 Gr. 125 M bez.
transito bunt 684—732 Gr. 114—118 M bez.
transito roth 734 Gr. 119 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 762 Gr. 110 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. transit weiße 90 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 125 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3—3,85 M bez., Roggen- 3,37½—3,55 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Danzig, 7. Juli.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter: Trübe.** Temperatur + 18° R. Wind: NO.

Weizen war heute in lebhafter Frage und Preise 1—3 M höher. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 745 und 748 Gr. 157 M, hochbunt bezogen 747 Gr. 149 M, weiß 766 Gr. 160 M, hochbunt 786 Gr. 160 M, roth 716 Gr. 145 M, 764 Gr. 157 M, Sommer 734 Gr. 153 M, für poln. zum Transit bunt 732 Gr. 120 M, hellbunt krank 684 Gr. 114 M, 708 Gr. 118 M, hellbunt bezogen 716 Gr. 118 M, hochbunt glasig 756 und 764 Gr. 125 M, für russ. zum Transit streng roth 734 Gr. 119 M per Tonne.

Roggen höher. Bezahlt ist inländischer 762 Gr. 110 M per 714 Gr. per Tonne. — **Hafer** inländ. 125 M per Tonne bez. — **Erbsen** poln. zum Transit Koch- 93 M ab Speicher per Tonne. — **Weizenkleie** extra grobe 3,35 M, feine 3, 3,05, 3,07½, 3,10, 3,15, 3,20, 3,22½ M per 50 Kilogr. bez. — **Roggenkleie** 3,37½, 3,40, 3,42½, 3,45, 3,47½, 3,50, 3,55 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** unverändert. Contingentirter loco 60 M bez., nicht contingentirter loco 40,20 M bez.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 7. Juli.

		Crs.v.6.			Crs.v.6.
Spiritusloco	41,90	41,70	1880 Russen	103,30	103,20
—	—	—	4% innere		
—	—	—	russ. Anl. 94	66,75	66,75
Petroleum			Türk. Adm.-		
per 200 Pfd.	—	—	Anleihe . .	92,10	92,20
4% Reichs-A.	103,80	104,00	5% Mexikan.	94,40	94,90
3½% do.	104,10	104,10	6% do.	99,40	99,40
3% do.	97,70	97,70	5% Anat. Pr.	90,50	90,50
4% Consols	103,80	104,00	Ostpr. Südb.-		
3½% do.	104,10	104,20	Actien . . .	96,75	97,00
3% do.	98,20	98,25	Franzos. ult.	149,75	149,90
3½% westpr			Dortmund-		
Pfandbr. .	100,60	100,60	Gronau-Act.	172,40	172,90
do. neue .	100,40	100,50	Marienburg-		
3% westpr.			Mlawk. A.	83,50	84,10
Pfandbr. .	94,00	94,00	do. S.-P.	122,00	121,50
3½% pm. Pfd.	100,90	100,80	D. Oelmühle		
Berl. Hd.-Gs.	167,20	168,20	St.-Act. . .	114,75	114,50
Darmst. Bk.	155,30	156,50	do. St.-Pr.	112,60	112,60
Danz. Priv.-			Harpener	183,30	184,60
Bank . . .	141,00	—	Laurahütte	160,10	161,50
Deutsche Bk.	204,75	204,00	Allg. Elekt. G.	268,25	270,50
Disc.-Com.	205,30	206,80	Varz. Pap.-F.	191,40	191,25
Dresd. Bank	161,20	161,75	Gr. B. Pferdb.	425,75	425,00
Oest. Crd.-A.			Oestr. Noten	170,50	170,50
ultimo . .	231,70	231,75	Russ. Noten		
5% ital. Rent.	94,20	94,30	Cassa . . .	216,20	216,10
3% ital. gar.			London kurz	—	20,365
Eisenb.-Ob.	57,75	57,75	London lang	—	20,31
4% öst. Gldr.	104,75	104,80	Warschau . .	216,05	—
4% rm. Gold-			Petersb. kurz	216,05	215,95
4 Rente 1894	89,60	89,60	Petersb. lang	213,90	213,95
4% ung. Gdr.	104,50	104,50			

Privatdiscont 2⅜. Tendenz: besser.

Newyork, 6. Juli. Wechsel auf London i. G. 4,85¾. Rother Weizen loco 76¼, per Juli 0,75½, per Aug. 0,70⅞, per September 0,72⅝, unverändert. — Mehl loco 3,20. — Mais 30¼. — Zucker 3.

Newyork, 6. Juli. Visible Supply an Weizen 17 583 000 Bushels.

Spiritus.

Königsberg, 7. Juli. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: Juli, loco, nicht contingentirt 40,80 M, Juli nicht contingentirt 40,70 M, August nicht contingentirt 40,70 M, Septbr. nicht contingentirt 40,70 M Gd.

Meteorologische Depesche vom 7. Juli.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	—	—	—	—	—	
Aberdeen	749	WNW	5	wolkig	10	
Christiansund	741	OSO	2	halb bed.	12	
Kopenhagen	751	SW	4	bedeckt	15	
Stockholm	748	SW	6	bedeckt	14	
Haparanda	744	S	2	bedeckt	13	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	757	WNW	1	wolkenlos	16	
CorkQueenstown	760	NW	3	halb bed.	13	
Cherbourg	759	NW	3	wolkig	14	
Helder	754	W	5	bedeckt	14	
Sylt	750	SW	3	bedeckt	14	
Hamburg	751	SW	4	bedeckt	14	1)
Swinemünde	752	SW	3	bedeckt	16	
Neufahrwasser	754	SW	3	bedeckt	20	
Memel	753	SSW	4	bedeckt	16	
Paris	759	SW	1	bedeckt	14	
Münster	753	S	1	bedeckt	13	
Karlsruhe	758	SW	4	bedeckt	21	
Wiesbaden	757	SW	4	bedeckt	15	
München	760	W	3	halb bed.	23	
Chemnitz	755	SSW	5	wolkig	20	
Berlin	753	W	3	bedeckt	18	
Wien	759	still	—	wolkenlos	16	
Breslau	757	S	3	bedeckt	21	
Il d' Aix	763	NW	4	Regen	18	
Nizza	761	still	—	wolkenlos	24	
Triest	762	still	—	wolkenlos	26	

1) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Ein Minimum, ostwärts fortschreitend, liegt über der norwegischen See, zu Skudesnäs stürmische Südsüdwestwinde erzeugend, während der Luftdruck über Südwest- und Südosteuropa am höchsten ist. Bei mäßiger südlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland trübe und, außer im östlichen Binnenland, kühl, im nördlichen und mittleren Deutschland fanden allenthalben Regenfälle, im Nordseegebiet auch Gewitter statt.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Juli.	Stde	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
7	8	753,5	20,0	SW., lebhaft; bedeckt.
7	12	751,1	23,8	„ stark; „

Fremde.

Walters Hotel. Generalmajor Behm a. Thorn, Commandeur der 87. Infanterie-Brigade. Oberst v. Holleben a. Thorn, Commandeur des 176. Infanterie-Regiments. Ostermann nebst Gemahlin a. Berlin, Premier-Lieutenant. Stiller nebst Gemahlin a. Zittau i. S., Ingenieur. Bollmann nebst Gemahlin a. Guben, Oberbürgermeister. Boeckler a. Danzig, Hauptmann. Behrend nebst Familie a. Nakel, Fabrikdirector. v. Czarlinski a. Inowrazlaw, Maschinenfabrikdirector. Frau Kretschmar a. Görlitz. Regenborn nebst Gemahlin a. Klonau, Rittergutsbesitzer. Boelcke a. Dargelau, Rittergutsbesitzer. Willmann a. Riesenburg, einjährig-freiwilliger Unteroffizier. Scheel a. Thorn, Vice-Feldwebel d. R. Jacobi a. Thorn, Vicefeldwebel d. R. Frhr. v. König a. Berlin, Offizier. Graf von Millkowski a. Petersburg, Offizier. Walter a. Osterode, Major. Fräulein Ella Walter a. Gabel i. Schl. Schmidt a. Breslau, Assessor. Kupfer a. Dresden, Iwanoff a. Warschau, Münsterberger a. Königsberg, Liachowsky a. Königsberg, Schmidt a. Leipzig, Krüger a. München, Kroich a. Oderberg, Mannsbach a. Schwerin, Hering a. Schrimm, Zilp a. Genthin, Bertram a. Braunschweig, Neumann a. Leipzig, Krüger a. Leipzig, Kaufleute.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: i. V. A. Klein, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, owie den Inseratentheil: A. Klein, in Danzig.

Familien-Nachrichten.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche uns durch Beweise mannigfachster Art bei dem Heimgange meines geliebten Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn Rentier

Adolf Grunau,

ihre Theilnahme bewiesen haben, sowie dem Herrn Pfarrer Friedrich für seine trostreichen Worte und den Herren Sängern für ihren erhebenden Gesang, sprechen hiermit ihren innigsten Dank aus (15316

Die Hinterbliebenen.

Außer Stande für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme und Freundschaft anläßlich der Beerdigung meines lieben Mannes, des Zahlmeisters

Albert van Duehren,

jedem besonders zu danken, spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.

Danzig, den 7. Juli 1897.

Anna van Duehren,

15332) geb. **Grimm.**

Auctionen.

Auction mit Ziegelsteinen.

Wir Unterzeichnete werden **Donnerstag, den 8. Juli cr.,** Vormittags 10 Uhr, auf dem Hofplatz Lastadie 34/35 für Rechnung wen es angeht

150 Mille Schüddelkauer Hintermauerungssteine

öffentlich meistbietend verkaufen.

Siegmund Cohn, H. Döllner,
vereidete Auctionatoren.

Auction

im Geschäftslokale Schmiedegasse Nr. 9.

Donnerstag, den 8. Juli, Mittags 12 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung

ca. 220 Mtr. Herren-Anzugstoffe

öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern. (15351

Stützer,
Gerichtsvollzieher.

Schifffahrt

Es laden in Danzig:

Nach London:

SS. „Agnes“, ca. 10./12. Juli.
SS. „Artushof“, ca. 11./14 Juli.
SS. „Jenny“, ca. 12./15. Juli.
SS. „Brunette“, ca. 14./16. Juli.

Es laden in London:

Nach Danzig: (15345

SS. „Annie“, ca. 7./10. Juli.
SS. „Blonde“, ca. 12./16. Juli.

Th. Rodenacker.

Die Dividende

auf das Geschäftsjahr 1896/97 gelangt mit 7% = M 35,00 pro Actie gegen Einreichung des Dividendenscheins Nr. 16 von heute ab bei der **Marienburger Privat-Bank D. Martens-Marienburg** zur Auszahlung. (15315

Sandhof, den 6. Juli 1897.

Zuckerfabrik Bahnhof Marienburg.

Fr. Zimmermann. G. Tornier. Rud. Woelke.

Vom 7.—17. Juli wird **Herr Dr. Helmbold,** Vorstädt. Graben 12/14, mich gütigst vertreten. (15300

Dr. V. Francke,
Augenarzt.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Konitz, Band VII, Blatt 200, auf den Namen des Steueraufsehers **Rudolf Reiß** eingetragene Grundstück

am 30. August 1897, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, versteigert werden.

Das Grundstück ist als ungetrennte Hofräume mit **750 M** Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird

am 30. August 1897, Mittags 12½ Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Konitz, den 2. Juli 1897. (15312

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Durch Testament der am 4. Februar 1877 in Putzig verstorbenen Wittwe **Caroline Boehm** geb. **Barkholz** ist deren Großnichte, der damals unverehelichten **Laura Emilie Auguste Ebner,** ein Legat, welches durch die aufgekommenen Zinsen inzwischen auf **1000 Mark** angewachsen ist, ausgesetzt worden. Da der Aufenthalt der **Ebner** nicht ermittelt worden ist, wird dieses Legat von dem der **Ebner** bestellten Abwesenheitsvormunde, dem Tischlermeister **Robert Bacho** in **Putzig Westpr.**, verwaltet. Auf Antrag des Vormundes werden die oben bezeichnete **Ebner** und für den Fall, daß dieselben bereits verstorben ist, deren Rechtsnachfolger, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen auf das bezeichnete Legat zu melden. (15311

Putzig, den 2. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist am 6. Juli 1897 bei der unter Nr. 46 eingetragenen, hierorts domicilirten offenen **Handelsgesellschaft in Firma „Gebr. Albrecht“** vermerkt worden, daß die Gesellschaft zufolge gegenseitigen Uebereinkommens aufgelöst ist. Das Geschäft wird vom Gesellschafter **Gerhard Albrecht** fortgesetzt.

Demnächst ist in unser Firmenregister am selben Tage unter Nr. 494 die Firma **„Gerhard Albrecht“** zu Marienburg und als deren Inhaber der Kaufmann **Gerhard Albrecht** ebenda eingetragen.

Marienburg, den 6. Juli 1897. (15 323

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In der Provinzial-Irrenanstalt Conradstein bei Pr. Stargard soll die mit einem Jahresgehalt von 900 M, Familien-Wohnung, freier Heizung und Beleuchtung, sowie mit Gartennutzung dotirte Stelle eines

II. Maschinisten

bis zum 1. Oktober 1897 anderweitig besetzt werden.

Es können nur Meldungen von solchen Bewerbern berücksichtigt werden, die nicht allein in der Bedienung von Dampfmaschinen, Kesselanlagen, Pumpen, Transmissionen und Röhrenleitungen, sondern namentlich auch in der Wartung von elektrischen Anlagen durchaus erfahren und im Stande sind, Reparaturen an sämmtlichen vorgenannten Anlagen pp. selbst zu bewirken.

Den Gesuchen sind beizufügen: ein selbst verfaßter Lebenslauf mit Angabe der Confession, die Zeugnisse über die geforderte Qualification, ein polizeiliches Führungsattest und ein ärztliches Zeugniß über die körperliche und geistige Gesundheit.

Conradstein, den 5. Juli 1897.

Der Director.
Dr. Kroemer,
Königlicher Medizinalrath. (15321

Vermischtes.



Tourlinie Westerplatte—Zoppot.

Am Donnerstag, den 8. Juli, fährt aus Veranlassung des

Feuerwerks auf Westerplatte

außer den Tourdampfern nach Schluß des Feuerwerks ein Extradampfer nach Zoppot. Abfahrt Westerplatte 10 Uhr. Rückfahrt von Zoppot nach Westerplatte und Danzig 10½ Uhr Abends.

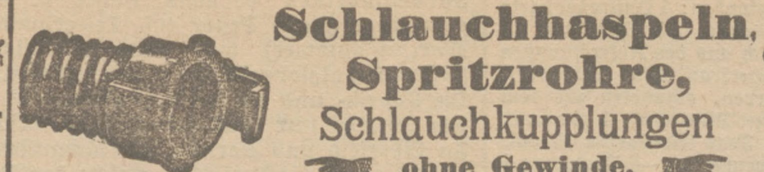
„Weichsel“, Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft. (15329



Erste Danziger Patent-Gardinen-Spann-Anstalt.

Inhaberin **A. Wannack,** An der großen Mühle 13. Annahmestellen Hirschgasse Nr. 2, parterre **Marquardt,** Jopengasse Nr. 56, im Laden. (10125

Gartenschlauch, Panzerschlauch, Hanfschlauch,



Schlauchhaspeln, Spritzrohre, Schlauchkupplungen ohne Gewinde.

Danzig. **Carl Bindel** Wollwebergasse 27.

Convertirung von Danziger 4% Kreis-Obligationen.

Laut Erlaß vom 24. März 1897 wird der Zinsfuß obiger Obligationen von 4% auf 3½% herabgesetzt.

Die Abstempelung derselben hat **bis spätestens 15. Juli 1897** bei uns zu erfolgen. (15337

Meyer & Gelhorn.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, daß

die Leihbibliothek

des verstorbenen Fräuleins **Henriette Engel**

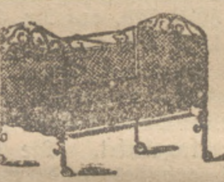
(vorm. Wagner'sche Leseanstalt)

in meinen Besitz übergangen ist.

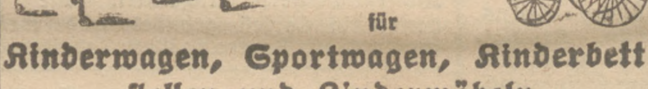
Ich werde es mir angelegen sein lassen, durch umfangreiche Neubeschaffungen deutscher und fremdländischer Werke, sowie durch prompte Bedienung meine Kunden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und bitte um freundlichen Zuspruch meines Instituts. (15299

Hochachtungsvoll

Selma Bodenstein.



Special-Geschäft für



Kinderwagen, Sportwagen, Kinderbettstellen und Kindermöbeln.

Bettstellen jeder Art.

Permanente Ausstellung in unseren großen Lagerräumen.

Oertell & Hundius.

72 Langgasse 72. Fernsprech-Anschluß 315. (14234

J. Lessheim's Möbel-Fabrik.

Geschäfts-Räume: 4. Damm 13. — Gegründet 1863. — Lager-Räume: Altst. Graben 93.

Atelier für decorative

Wohnungs-Einrichtungen

in allen gangbaren Holzarten, sowie in den neuesten Stilarten.

Polsterwaaren, Teppiche, Portièren, sehr preiswerth!

Kleiderschränke, Vertikows, Bettstellen, Tische

sind in großer Auswahl und in saubersten Ausführung am Lager (2824

Angesammelte

Tuch-Reste,

welche sich der passenden Maaße wegen zu Anzügen und Beinkleidern eignen, werden

zu spottbilligen Preisen

ausverkauft.

Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus,
Heilige Geistgasse No. 20. (14716



Die geehrten Glühlicht-Consumenten gestatten uns darauf aufmerksam zu machen, daß unterzeichnetes Bureau am Platze die

alleinige Vertreterin

der Deutschen Gasglühlicht-Actiengesellschaft Patent Auer, Berlin, ist und Auer-Glühkörper nur durch uns zu beziehen sind. (15279

Preis derselben Mk. 1,40 per Stück.

Bureau für Gasglühlicht,
F. Ziehm,
Hundegasse Nr. 126, II.

Koschauer

Landbrod,

ohne Weizenmehlbeimischung, empfiehlt täglich frisch

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Chocolade,
garantirt rein Cacao u. Zucker, à ℔ 90 ₰.

Cacao,
in vorzüglicher Qualität, loose, à ℔ 1,20, 1,60, 2,00 u. 2,40 M.

van Houtens Cacao,
a ℔ 2,75 M empfiehlt

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Feinste

Centrifugen-Tafel-Butter,
à Pfd. Mk. 1,00
empfiehlt (15139

D. A. Bertram,
Gr. Schwalbengasse 22.

Matjes-Heringe! Matjes-Heringe!

Junifang, St. 5, 8, 10—15 ₰. Schock 2, 2,50, 3, 4, 5—6 M. Neue Schotten, im Geschmack gleich feinsten Matjes, 3—4 St. 10 ₰. Riesen-Räucher-Salzheringe, täglich frisch aus dem Rauch, St. 10—15 ₰. Postfäßchen nach auswärts à 2, 2,50—3 M. Sämmtliche Sorten für Wiederverkäufer bedeutend billiger.

H. Cohn, (15017
Fischmarkt Nr. 12,
Hering- und Käse-Handlung.

Kaminkohlen ex Schiff

empfiehlt bei billigster Preisnotirung für den Winterbedarf

A. Eycke,
Burgstraße 8/9.



von höchster Vollkommenheit empfiehlt zu billigsten Preisen.
Auf Wunsch Theilzahlungen.
Preisliste gratis.

Paul Rudolphy
DANZIG, Langenmarkt 2.
Reparaturen prompt.

Nachdruck verboten.

Kein Radler ohne



eminente Klebekraft

„Exquisit“ Pat.-Dosen 75 ₰
„Exquisit“ Tuben 15 u. 30 -
Para-Flickgummi, grau, zähestes Material . . 15 -
Pneumaticstoff . . . . 15 -
Ventilschlauch, per cm 1 -
Luftpumpenschlauch, m 1,20 M
Reparaturkästchen . . 50 ₰
Guttapercha-Radlerpeitschen, durchziehende Waffe, 2,50 M
Gummiknüppel, kräftige Handwaffe . . . . 2,00 -
Paragummi-Steege, pro Paar 60 ₰
Engl. Gummi-Capes 15,00 M
Versand gegen Nachnahme.

Engros-Entnahmen mit Rabatt

Carl Bindel, Danzig.

Adolph Cohn,
Langgasse 1 (Langgasserthor), empfiehlt

Reisekoffer,
von 2,25 M bis z. feinst. Genre, Reißkasten, Hutkoffer, Plaidrollen, Plaidriemen, Feldflaschen, Brief- u. Banknotentaschen, Portemonnaies, Tresors und Beutel.

Institut Rudow

Berlin W., Leipzigerstr. 12 besorgt f. alle Plätze exact u. discret Auskünfte und Ermittelungen jeder Art, Beobachtungen rc. sowie alle sonst. Vertrauensangelegenheiten. Prospecte kostenfrei.

Mauersteine,
vorzügliches Material, verkauft unter günstig. Zahlungsbedingungen (15341

Böning,
Grüneberg bei Lubichow, Station Pr. Stargard.

Hundegasse 75, 1 Tr.,
werden alle Arten Regen- und Sonnenschirme neu bezogen, a. Schirme in den Lagen abgenäht, sowie jede vorkommende Repar. prompt u. sauber ausgeführt.

M. Kranki, Wittwe.

Zur Massage

in u. außer dem Hause empfiehlt sich (12894

Herm. Passarge.

Bestellungen für Zoppot werden bei Frl. C. A. Focke, Seestraße Nr. 27; für Oliva, Langfuhr, Neufahrwasser u. Danzig in meiner Wohnung, Johannisgasse Nr. 19, 1 Tr., entgegen genommen.

Sulze & Schröder
HANNOVER.
Special-Geschäft für Schornsteinbau
NEUBAUTEN unter Garantie für alle Betriebe
ERHÖHUNGEN in und ausser Betrieb.
REPARATUREN als Verankerungen, Geraderichten etc.
BLITZABLEITER-ANLAGEN
Telegr.-Adresse: Schornsteinbau Hannover
Telephon. Nr. 1237.
Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Vereine.

Orts-Verein Deutscher Kaufleute, Danzig.

Unsere Mitglieder-Versammlung findet in diesem Monat

am Mittwoch, den 14.,

statt. (15350

Der Vorstand.



Ornithologischer Verein.

Donnerstag, den 8. Juli, Abends 8 Uhr:

Sitzung

im **Café Weichbrodt,** Große Allee.

Tagesordnung:

1. Berathung über den Brieftauben-Wettflug am 11. d. M. von Warlubien.
2. Berathung über den nächsten Sommerausflug.
3. Diverses. (15338

Der Vorstand.

Danziger Bürger-Verein.

Sonntag, den 11. Juli cr., Mittags 1 Uhr, findet der

Ausflug per Bahn nach Sagorsch

statt.

Billete sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte und Zahlung von 1,30 M für die Fahrt bei Herrn Cigarrenhändler Meyer, Ziegen- und Jopengasse-Ecke, zu haben. (15031

Der Vorstand.

Vergnügungen.

Kurhaus Westerplatte.

Donnerstag, den 8. Juli:

Erstes großes

Kunst-Feuerwerk.

Pyrotechnisches Schauspiel,

ausgeführt vom Pyrotechniker Herrn **Bock** aus Berlin.

Aus dem reichhaltigen Programm sind besonders hervorzuheben:

Leuchtende Diamant-Fontainen.
2 wechselnde Riesensonnen mit Schneeflockenfeuer.
„Der Stern der Iris“, dargestellt durch Lyoner Stahl- und Brillantfeuerwerk.

Zum Schluß:

Deutschlands Stolz,

große pyrotechnische Feuerwerksfront, welche aus Hunderten von buntfarbigen Lichtern zusammengestellt ist und mit einer brillanten Kanonade endet.

Extra-Militär-Concert

der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2.

Direction: **Ad. Firchow.**

Entree 50 ₰. Anfang des Concerts 4½ Uhr.
Anfang des Feuerwerks bei eintretender Dunkelheit.

H. Reissmann.

Seebad Westerplatte.

Vergnügungs-Programm für Juli 1897.

Sonnabend, den 10. Juli: Reunion im Kurhause. Anfang 9 Uhr. Schluß 1 Uhr. Zur Deckung der Unkosten (Musik etc.) wird ein Eintrittsgeld von 75 Pfg. pro Person erhoben. Nach Schluß der Reunion ist ein Dampfer nach Danzig zur Stelle.

„ „ 24. „ Seefahrt mit dem Salondampfer Drache nach Hela. (Musikkapelle an Bord.) Abfahrt Westerplatte 3 Uhr. Nach Rückkunft: Tanz im Kurhause. Billet 2 Mk.

„ „ 31. „ Reunion im Kurhause. (15327

Das Comité.

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 8. Juli 1897:

Concert

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Kiehaupt.**
Kasseneröffnung 4 Uhr.
Anfang 5 Uhr.
Entrée 50 Pfg.

13770) Bade-Direction.

Freundschaftl. Garten.

Täglich:

Große Specialitäten-Vorstellung.

Vor und nach der Vorstellung:

Concert.

Anfang 7½ Uhr.
Sonntags 4½ Uhr.
Näheres die Plakatsäulen.

Fritz Hillmann.

Gambrinus-Halle,

3 Ketterhagergasse 3.

Restaurant mit Garten.

Warmes Frühstück zu kleinen Preisen. Mittagstisch von 12—3 Uhr, a Couvert 0,75 u. 1,00 M, Abonnement billiger.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Königsberger Schönbuscher Bier und Münchener Kindl.

2 Säle für Hochzeiten, Gesellschaften und Vereine.

Diners und Soupers in und außer dem Hause.

Niederlage von

flüssiger Kohlensäure.

Hochachtungsvoll

J. W. Neumann.

Letzte Woche.

Café Beyer.

Heute und folgende Tage:

Humoristischer Abend der **Leipziger Sänger**

Anfang 8 Uhr. Entree 50 ₰.

Billets vorher in den bekannten Verkaufsstellen.

Sonnabend, den 10. Juli:

Einmaliger Humoristischer Abend in **Thierfeld's Hôtel, Oliva.** (15249

Restaurant Ed. Husen,

Heiligegeistgasse 24,

empfiehlt (15348

echt Berliner Weißbier

v. Ed. Gebhardt a. Berlin, sowie

Elbinger Märzen-Bier,

altes Grätzer Bier, Porter rc., vorzügliches Billard.

Bis 4 Uhr Morgens geöffnet.

Sammelpostkarten

(Ital., Egypten, Sächs. Schweiz) empfiehlt die (15303



Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 22656 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 7. Juli 1897 (Abend-Ausgabe.)

Die drei neuen Staatssecretäre.



v. Bülow.



Graf Posadowsky-Wehner.



v. Podbielski.

Obenstehend bringen wir die Porträts der drei neuernannten Staatssecretäre; links der Nachfolger des Frhrn. v. Marschall, den zunächst noch stellvertretenden Staatssecretär des Auswärtigen Amtes, bisherigen Botschafters in Rom, Bernhard Heinrich Karl Martin v. Bülow, geboren am 3. Mai 1849 zu Klein Flottbeck in Holstein. Das Mittelbild zeigt den bisherigen Staatssecretär des Reichsschatzamts, jetzigen Staatssecretär des Innern und Stellvertreter des Reichskanzlers, Grafen Arthur Adolf v. Posadowsky-Wehner, geboren am 3. Juni 1845 in Großglogau. Das rechtsstehende Bild den Nachfolger Stephans, den zum Staatssecretär des Reichspostamts ernannten Generallieutenant a. D. v. Podbielski, geboren am 26. Februar 1844 in Frankfurt a. O. Den näheren Lebenslauf der drei Staatsmänner haben wir unseren Lesern gelegentlich der Berufung auf ihre jetzigen Posten bereits mitgetheilt.

Aus der Provinz.

-n. **Zoppot**, 7. Juli. Ein interessantes Schauspiel steht unseren Kurgästen am Donnerstag, den 15. Juli, bevor. Auf Anregung des Herrn Gemeindevorstehers, Oberstlieutenant a. D. v. Dewitz, wird an diesem Tage Vormittags 11 Uhr vor dem Seestege eine **Regatta der sämmtlichen Zoppoter Segelboote** stattfinden. Die Bahn soll gebildet werden durch ein Dreieck von ca. 13 Kilometer Distanz und sind für die beiden ersten Boote Preise von je 50 und 30 Mk. ausgesetzt worden. Außerdem soll jedes mitsegelnde Boot berechtigt sein, drei Passagiere mitzunehmen, welche die Karten für diese Mitfahrt für 1 Mk. pro Stück im Badebureau in Empfang nehmen können. Der Zutritt zum Seestege steht jedermann frei. — (Wir verweisen unsere Leser im übrigen auf die in unserer Sonnabend-Abendnummer erscheinende Annonce und wünschen, daß der für Zoppot neuen Veranstaltung Wind und Wetter günstig sein mögen. D. Red.)

Tiegenhof, 6. Juli. Herr **Superintendent Rosseck** in Gumbinnen wird, wie die „Pr. Litt. Ztg." hört, einem an ihn ergangenen Rufe folgend, die Pfarre in Fürstenau bei Tiegenhof (Westpreußen) übernehmen. Superintendent Rosseck, der im 65. Lebensjahre steht, hat sich durch seine Wirksamkeit in seiner Gemeinde (seit 1883) und durch seine persönliche Liebenswürdigkeit in allen Kreisen Liebe und Hochschätzung erworben; sein Scheiden von Gumbinnen wird allgemein bedauert.

Königsberg, 6. Juli. Kaum vor Jahresfrist im Bau begonnen, wird der **Silospeicher** zum größten Theil zum 1. September seiner Bestimmung übergeben werden können. Mit emsiger Sorgfalt haben tausende fleißige Hände auch den Winter über an dem Titanenwerk geschafft, gegen das der imposante Bau der Walzmühle sich fast wie ein Knäblein ausnimmt. Der Silospeicher bietet, wie der „General-Anz. f. Ostpr." berichtet, für 37 500 Tons Getreide vollständig Platz und ist durchweg mit den neuesten Einrichtungen versehen. Zum Director des Unternehmens ist der langjährige Procurist der hiesigen Firma Hollbach u. Thran, Herr Wittrich, ernannt. Ein Theil des Speichers ist bereits vom 1. August an die vier ersten Exportfirmen vermiethet. — Ein **Raub der Flammen** wurde das **Kurhaus in Kl. Blumenau** bei Powayen in der Nacht zum Sonnabend. Wahrscheinlich aus Unachtsamkeit beim Hantiren mit Licht seitens des Bedienungspersonals, entstand gegen Mitternacht das Feuer. Dasselbe verbreitete sich so rasch, daß den zum Theil schlafenden Logisgästen nur schleunige Flucht ins Freie übrig blieb. Eine junge Dame mußte sogar aus einem Fenster der zweiten Etage herabspringen und verletzte sich dabei an einem Fuße. Das übrigens nur zwei Stockwerke hohe Haus wurde fast mit dem gesammten Inhalt an Möbeln, Betten, Kleidern u. s. w. eingeäschert.

Johannisburg, 2. Juli. Von einer **großen Feuersbrunst** wurde das Dorf Schiast heimgesucht. In dem Wohnhause des Besitzers Woszidlo brach Feuer aus; dieses griff so schnell um sich, daß in kurzer Zeit das ganze Gebäude in Flammen stand und auch die in der Nähe stehenden zwei Wirthschaftsgebäude, eine Scheune und ein Insthaus, in Mitleidenschaft gezogen wurden. Durch fortgewehte Funken wurde das Feuer weiter auf die Nachbarhäuser getragen, und es **brannten im ganzen achtzehn Gebäude** nieder.

Tilsit, 5. Juli. Einen **Gruß eigener Art** entboten gestern mehrere Tilsiter Gangesbrüder von Elbing aus einem hiesigen Bürger. Derselbe wurde an's Telephon gerufen und auf seine Frage: „Wer dort?" ertönte aus fröhlichen Männerkehlen fröhlich und deutlich das bekannte „Grüß Gott mit hellem Klang". Aus sonstigen Bemerkungen, welche die Herren noch machten, war zu entnehmen, daß sie sich in vorzüglicher Laune befanden.

Kunst und Wissenschaft.

Paris, 7. Juli. (Tel) Das Mitglied der Akademie française, der bekannte Bühnendichter **Henri Meilhac**, ist gestern Abend gestorben.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffs-Nachrichten.

Bremerhaven, 7. Juli. (Tel.) Der Schnelldampfer „Spree" vom norddeutschen Lloyd, von Newyork nach Bremerhaven unterwegs, ist seit drei Tagen überfällig. Man hegt um das Schiff die ernsteste Besorgniß.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 7. Juli. Inländisch 10 Waggons: 1 Gerste, 1 Rübsaaten, 8 Weizen. Ausländisch 29 Waggons: 1 Gerste, 20 Kleie, 8 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 6. Juli. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 150 bis 160. — Roggen loco fest, mecklenburger loco 120—132, russ. loco fest, 80—81. — Mais 83. — Hafer fest. — Gerste fest. — **Rüböl** fest, loco 57 Br. — Spiritus (unverzollt) behpt., per Juli-Aug. 19 7/8 Br., per Aug.-Sept. 20 Br., per Sept.-Oktbr. 20 1/4 Br., per Oktober-November 20 1/4 Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 5,20 Br. — Bewölkt.

Wien, 6. Juli. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 8,89 Gd., 8,91 Br. — Roggen per Herbst 7,23 Gd., 7,25 Br. — Mais per Juli-August 4,53 Gd., 4,55 Br., per Sept.-Okt. 4,73 Gd., 4,75 Br. — Hafer per Herbst 5,81 Gd., 5,83 Br.

Wien, 6. Juli. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5 % Papierrente 102,15, österr. Silberrente 102,20, österr. Goldrente 123,00, österr. Kronenrente 101,00, ungar. Goldrente 122,85, ungarische Kronen-Anleihe 100,15, österr. 60 Loose 146,25, türk. Loose 57,10, Länderbank 240,00, österr. Creditb. 369,25, Unionbank 300,50, ungar. Creditbank 399,00, Wien. Bankverein 260,00, do. Nordbahn 272,00, Buschtiehrabr. 549, Elbethalb. 261,50, Ferd. Nordbahn 3460,00, österreichische Staatsbahn 351,60, Lemberg-Czer. 287,00, Lombarden 84,75, Nordwestbahn 256,25, Pardubitzer 215,00, Alp.-Montan. 118,50, Tabak-Actien 159,00, Amsterdam 99,05, deutsche Plätze 58,65, Londoner Wechsel 119,50, Pariser Wechsel 47,60, Napoleons 9,52 1/2, Marknoten 58,67 1/2, russ. Banknoten 1,26 3/4, Bulgar. (1892) 114,25, Brüxer 262,00.

Amsterdam, 6. Juli. Getreidemarkt. Weizen auf Termine fest, do. per Novbr. 167. — Roggen auf Termine behpt., do. per Juli 102, do. per Oktober 104, do. per März 107.

Antwerpen, 6. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen behpt. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste ruhig.

Paris, 6. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juli 23,85, per August 23,50, per Septbr.-Dezbr. 22,80, per November-Febr. 22,85. — Roggen ruhig, per Juli 14,10, per Novbr.-Febr. 13,75. Mehl steigend, per Juli 47,90, per Aug. 48,40, per Sept.-Dez. 48,45, per Novbr.-Febr. 48,35. — Rüböl ruhig, per Juli 59, per Aug. 59,25, per September-Dezbr. 60,25, per Januar-April 60,75. — Spiritus behpt., per Juli 38,50, per August 38,25, per Sept.-Dezbr. 35,00, per Januar-April 34,75. — Wetter: Bewölkt und regendrohend.

Paris, 6. Juli. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 104,10, 5% ital. Rente 93,90*, 3% portug. Rente 23,10, Portug. Tabak-Oblig. 474, 3 1/2 % Russ. A. 100,25, 3% Russen 96 93,37 1/2, 4% Serben 70,40, 4% span. äußere Anl. 61 7/8*, conv. Türken 21,47 1/2, Türkenloose 108,50, 4% türkische Prioritäts-Obligationen 90 445, 4% ungarische Goldrente 104,12*, Meridionalbahn 668*, Oesterr. Staatsbahn 750*, Banque de France 3760, Banque de Paris 858*, Banque Ottomane 558,00*, Crd. Lyonn. 778,00, Debeers 735,00, Cagl. Estats. 112, Rio Tinto-Actien, neue 557, Robinson-Act. 202,50, Suezkanal-Actien 3189,00*, Privatdiscont 1 7/8, Wechsel Amsterdam kurz 205,87, Wechsel auf deutsche Plätze 122 3/8, Wechsel a. Italien 4 3/8, Wechsel London kurz 25,09, Cheq. a. London 25,10 1/2, Cheq. Madrid kurz 380,00, Cheq. Wien kurz 207,87, Huanchaca 58,50.

*) exclusive.

London, 6. Juli. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

London, 6. Juli. (Schlußcourse.) Englische 2 3/4 % Consols 112 13/16, preußische 4% Consols 102 1/2, italienische 5% Rente 93 1/8, Lombarden 7 3/4, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 103, conv. Türken 21 1/4, 4% ungarische Goldrente 103 1/4, 4% Spanier 61 7/8, 3 1/2 % Aegypter 102 1/2, 4% unific. Aegypter 107, 4 1/4 % Trib.-Anleihe 108 1/4, 6% conf. Mexikaner 98 1/2, Neue 93. Mexik. 97 1/4, Ottomb. 12 1/4, de Beers neue 29 1/8, Rio Tinto 22 1/8, 3 1/2 % Rupees 62 3/4, 6% fund. argent. Anleihe 85 1/2, 5% argent. Goldanleihe 89, 4 1/2 % äußere Arg. 61, 3% Reichs-Anleihe 97, griech. 81 Anl. 24 1/2, do. 87 Monop.-Anl. 27 1/2, 4% Griechen 89 21 1/2, bras. 89er Anl. 65 1/4, Platzdisc. 7/8, Silber 27 9/16, 5% Chinesen 100 3/4, Canada-Pacific 66 1/8, Central-Pacific 9 1/4, Denver Rio Prefered 44, Louisville u. Nashville 51 1/4, Chicago Milwauk. 85, Norf. West Pref. neue 28 3/4, North. Pac. 41 1/2, Newy. Ontario 15 1/8, Union Pacific 6 1/8, Anatolier 89 1/2, Anaconda 3 1/8, Incandescent 2 1/8. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,53, Wien 12,09, Paris 25,26, Petersburg 25 1/16.

Liverpool, 6. Juli. Getreidemarkt. Weizen 1/2—1 d., Mais 1 1/4 d. höher, Mehl fest. — Schön.

Petersburg, 6. Juli. Wechsel London (3 Mon.) 94,00, do. Berlin (3 Monate) 45,97 1/2, Cheques auf Berlin 46,27 1/2, Wechsel Paris (3 Monate) 37,35, Privatdiscont 4 3/4, Russ. 4% Staatsrente 99, Russische 4% Goldanleihe von 1889 1. Serie 153, do. 4% Goldanl. von 1894 6. Serie 154, do. 3 1/2 % Goldanl. von 1894 148,00, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 283 1/2, do. 5% Prämien-Anleihe v. 1866 244 1/4, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 205 3/4, do. 4 1/2 % Bodencredit-Pfandbriefe 157 1/4, Petersburger Privat-Handelsbank 1. Emission 464, do. Discontobank 669, do. internationale Handelsbank 1. Emission 563, Russische Bank für auswärtigen Handel 404, Warschauer Commerzbank 478, Gesellschaft für elektr. Beleuchtung 645 Käufer.

Petersburg, 6. Juli. Productenmarkt. Weizen loco 9,00. — Roggen loco 5,50. — Hafer loco 3,60—3,80. — Leinsaat loco 9,75. — Wetter: Veränderlich.

Newyork, 6. Juli. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten

Berliner Fondsbörse vom 6. Juli.

Der Kapitalsmarkt wies bei ruhigem Handel ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen auf; Reichsanleihen und Consols fast unverändert. Fremde Fonds waren zumeist behauptet und ruhig; Italiener, Mexikaner und Türkenloose schwach. Der Privatdiscont wurde mit 2 1/4 Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien und Franzosen in schwächerer Haltung mäßig lebhaft umz auch italienische Bahnen schwach. Inländische Eisenbahnactien zeigten sich ziemlich fest und ruhig. Bankactien ziemlich fest. Industriepapiere ziemlich fest und vereinzelt. Montanwerthe schwach und schwankend.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	104.00
do. do.	3 1/2	104.10
do. do.	3	97.70
Consolidirte Anleihe	4	104.00
do. do.	3 1/2	104.20
do. do.	3	98.25
Staats-Schuldscheine	3 1/2	100.10
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3 1/2	100,00
Westpr. Prov.-Oblig.	3 1/2	100,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	100,40
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	100,80
Posensche neue Pfdbr.	4	102,40
do. do.	3 1/2	100,30
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	100,60
do. neue Pfandbr.	3 1/2	100,50
Westpreuß. Pfandbriefe	3	94,00
Posensche Rentenbriefe	4	104,50
Preußische do.	4	104,50
do. do.	3 1/2	101,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	104,80
do. Papier-Rente	4 1/5	—
do. do.	4 1/5	—
do. Silber-Rente	4 1/5	102,30
Ungar. Staats-Silber	4 1/2	102,50
do. Eisenb.-Anleihe	4 1/2	104,70
do. Gold-Rente	4	104,50
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	103,20
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	104,50
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4 1/2	68,40
Italienische Rente	4	94,30
do. do. neue, steuerfr.	4	94,00
amor S.3u.4.20% St.	4	92,70
Rumän. amort. Anleihe	5	101,20
Rumänische 4 % Rente	4	89,80
Rum. amortis. 1894	4	89,60
Türk. Admin.-Anleihe	5	92,20
Türk. conv. 1 % Anl. C a. D	1	21,75
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	94,10
do. Rente	4	67,90
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	25,25
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	99,40
do. Eisenb. St.-Anl.	5	94,90
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	93,40
Römische Stadt-Oblig.	4	93,50
Argentinische Anleihe	fr.	73,70
Buenos Aires Provinz.	fr.	30,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	3 1/2	—
do. do. do.	4	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	104,00
do. do.	3 1/2	99,60
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3 1/2	101,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,70
do. do.	3 1/2	98,90
do. unkündb. b. 1900	4	101,40
do. do. b. 1905	3 1/2	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	99,50
do. do. neue	4	101,90
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,30
Pr.-Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	101,50
VII., VIII. Em.	4	103,50
IX u. X bis 1906 unk.	4	104,50
II u. III bis 1906 unk.	3 1/2	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	116,00
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	101,80
do. do. 1886/89	3 1/2	98,90
do. 1894 unk. b. 1900	3 1/2	99,20
do. Comml.-Obl.	3 1/2	99,00
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	102,20
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	104,40
P. Hyp.-A-B. XIII.-XIV.	3 1/2	99,80
P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3 1/2	101,00
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4	99,90
do. do. do.	3 1/2	98,50
Stettiner Nat.-Hypoth.	4 1/2	106,00
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	101,25
do. do. (100)	4	101,00
do. unkündb. b. 1905	3 1/2	98,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4 1/2	105,30
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,50
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	25,10
Baier. Präm.-Anleihe	4	—
Braunschw. Pr.-Anl.	—	108,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	121,75
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	136,25
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3 1/2	138,30
Lübecker 50 Thlr. L.	3 1/2	133,90
Mailänder 45 L.-Loose	—	39,40
Mailänder 10 L.-Loose	—	12,10
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	22,25
Oesterr. Loose 1854	3,3	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	340,00
do. Loose von 1860	4	151,80
do. do. 1864	—	326,50
Oldenburger Loose	3	—
Raab-Graz 100 T.-Loose	2 1/2	95,60
Raab-Graz do. neue	2 1/2	34,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	191,30
do. do. von 1866	5	173,00
Ung. Loose	—	—
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	110,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	5,8	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2 1/4	84,00
do. do. St.-Pr.	5	121,50
Königsberg-Cranz	—	145,30
Ostpreuß. Südbahn	3	97,00
do. St.-Pr.	5	120,30
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	89,70
Galizier	5	—
Gotthardbahn	7 2/5	156,10
Meridional-Eisenbahn	6 3/5	132,80
Mittelmeer-Eisenbahn	—	104,25
† Zinsen vom Staate gar. D. a. 1896		
Oesterr. Franz-St.	5 3/5	150,00
† do. Nordwestbahn	5 1/2	—
do. Lit. B.	5 7/8	—
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3 3/4	84,10
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	37,10
Warschau-Wien	18 5/6	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3 1/2	101,60
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	57,75
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103,00
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	95,80
† Oesterr. Nordwestb.	5	112,00
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	—
† Südösterr. B. Lomb.	3	76,50
† do. 5 % Oblig.	5	107,80
† do. do. Gold-Pr.	4	101,90
Anatol. Bahnen	5	90,50
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	—
† Kursk-Kiew	4	102,40
† Mosko-Rjäsan	4	102,40
† Mosko-Smolensk	5	105,70
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	100,25
† Rjäsan-Kozlow	4	101,90
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	87,20
do. Gen. Lien.	3	54,75
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	84,50

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	112,40	6
Berliner Kassen-Verein	129,50	6 1/2
Berliner Handelsges.	168,20	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	—	—
Bresl. Discontobank	115,60	6 1/2
Danziger Privatbank	—	7 1/4
Darmstädter Bank	156,50	8
Dtsche. Genossensch.-B.	118,25	6
do. Bank	204,00	10
do. Effecten u. W.	115,30	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank	159,80	7 1/2
do. Hypoth.-Bank	120,80	6
Disconto-Command.	206,80	10
Dresdner Bank	161,75	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	129,25	4
Hamb. Commerz.-Bk.	137,00	7
Hamb. Hypoth.-Bank	—	8
Hannöversche Bank	123,30	5 1/3
Königsb. Vereins-Bank	109,50	5 1/2
Lübecker Comm.-Bank	—	6 2/3
Magdbg. Privat-Bank	107,50	5
Meininger Hypoth.-B.	129,10	6
Nationalb. f. Deutschl.	145,50	8 1/2
Norddeutsche Bank	—	4 1/2
do. Grundcredit.	102,80	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	151,30	7 1/2
Posener Provinz.-Bank	108,00	4
Preuß. Boden-Credit	145,50	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	175,80	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	6 1/2
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	129,40	6
Schaffhaus. Bankverein	145,20	7 1/2
Schlesischer Bankverein	132,00	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	10 3/5
Danziger Oelmühle	114,50	—
do. Prioritäts-Act.	112,60	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	89,60	4 1/2
A. B. Omnibusgesellsch.	214,75	12
Gr. Berl. Pferdebahn	425,00	15
Berlin. Pappen-Fabrik	116,10	6 3/4
Oberschles. Eisenb.-B.	104,50	5
Allgem. Elektric.-Ges.	270,50	13
Hamb. Amer. Packetf.	124,10	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1896
Dortm. Union-St.-Prior.	49,00	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	178,25	7 1/2
Königs- u. Laurahütte	161,50	8
Stolberg, Zink	68,60	2
do. St.-Pr.	141,00	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	184,60	6
Hibernia	189,30	9 1/2

Wechsel-Cours vom 6. Juli.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,65
do.	2 Mon.	3	168,15
London	8 Tg.	3	20,3650
do.	3 Mon.	3	20,31
Paris	8 Tg.	2	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	81,00
do.	2 Mon.	3	80,70
Wien	8 Tg.	4	170,35
do.	2 Mon.	4	169,50
Petersburg	8 Tg.	5 1/2	215,95
do.	3 Mon.	5 1/2	213,05
Warschau	8 Tg.	5 1/2	—

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,35
20-Francs-St.	16,28
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	4,185
Englische Banknoten	20,39
Französische Banknoten	81,15
Oesterreichische Banknoten	170,55
Russische Banknoten	216,20

Staaten nach Großbritannien 117 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 28 000 Qrts., do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 17 000.

Productenmärkte.

Königsberg, 6. Juli. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 733 Gr. mit Auswuchs 123 M bez., bunter russ. 722 Gr. 118, 750 Gr. 120 M bez., rother russ. 706 Gr. 107 M, 743 Gr. 114,50 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. gestern in Auction franco Bord 116,50 und 112 M nicht per 714 Gr., sondern per 759 Gr. gehandelt. — **Gerste** per 1000 Kilogr. kleine russ. 80 M bez., Futter- russ. 75, 77 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. russ. fein 99,50 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. 102, 106 M bez., grüne russ. 98 M, gering mit Käfern 82 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. zerschlagen 93 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 238, 240 M bez.

Stettin, 6. Juli. Getreidemarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — **Spiritus** loco 40,30 Geld.

Kaffee.

Hamburg, 6. Juli. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Septbr. 35,25, per Dezbr. 36,25, per März 36,75, per Mai 37,00.

Amsterdam, 6. Juli. Java-Kaffee good ordinary $46^3/_4$.

Havre, 6. Juli. **Kaffee.** Good average Santos per Juli 45,00, per Septbr. 43,25, per Dezbr. 43,50. Kaum behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 6. Juli. Kornzucker excl. 88 % Rendement 9,50—9,70. Nachproducte excl. 75 % Rendement 6,90—7,40. Still. Brodraffinade I. 23,25. Brodraffinade II. 23,00. Gem. Brodraffinade mit Faß 23,37½—23,50. Gem. Melis I. mit Faß 22,62½. Stetig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juli 8,45 Gd., 8,50 Br., per August 8,62½ bez. und Br., per Septbr. 8,65 Gd., 8,70 Br., per Oktbr.-Dezbr. 8,72½ Gd., 8,77½ Br., per Januar-März 8,95 bez., 8,97½ Br. Behauptet.

Hamburg, 6. Juli. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Juli 8,47½, per Aug. 8,60, per Septbr. 8,65, per Oktbr. 8,72½, per Dezbr. 8,80, per März 9,00. Ruhig.

Fettwaaren.

Bremen, 6. Juli. Schmalz. Ruhig. Wilcox 21½ Pf., Armour shield 22 Pf., Cudahy 23½ Pf., Choice Grocery 23½ Pf., White label 23½ Pf. — Speck. Fest. Short clear middling loco 25 Pf.

Hamburg, 5. Juli. Schmalz, fest, Steam 21,00 M, Fairbank 22,00 M, Armour Special 23,25 M, Kingan 23,00 M, Radbruch, Stern, Kreuz u. Schaub 28,00—31,00 M, Schlächterschmalz 50,00 M.

Antwerpen, 5. Juli. Schmalz bhpt., 50,75 M, August 51,00, Sept. 52,00, Sept.-Dez. 53,25. — Speck unverändert, Backs 62—68 M, Short middles 64 M, August 65,00 M. — Terpentinöl unverändert, 55,50 M, Septbr. 53,50 M, Sept.-Dezbr. 53,50 M, spanisches 54 M.

Petroleum.

Bremen, 6. Juli. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum. Matt. Loco 5,40 Br.

Antwerpen, 6. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per Juli 16 Br., per August 16 Br. Ruhig.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 6. Juli. Baumwolle. Fest. Upland middl. loco 41 Pf.

Liverpool, 6. Juli. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Fest. Amerikaner und Indier $^1/_{32}$, Brasilianer $^1/_{16}$ höher. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig. Juli-August $4^{11}/_{64}$ Käuferpreis, August-Sept. $4^7/_{64}$—$4^8/_{64}$ do., Septbr.-Okt. $4^1/_{64}$—$4^2/_{64}$ do., Oktbr.-Novbr. $3^{61}/_{64}$ do., Novbr.-Dezbr. $3^{58}/_{64}$—$3^{59}/_{64}$ do., Dezbr.-Januar $3^{57}/_{64}$ do., Januar-Februar $3^{57}/_{64}$ do., Februar-März $3^{57}/_{64}$—$3^{58}/_{64}$ do., März-April $3^{58}/_{64}$ bis $3^{59}/_{64}$ do., April-Mai $3^{59}/_{64}$—$3^{60}/_{64}$ d. Verkäuferpreis.

Eisen.

Glasgow, 6. Juli. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 2 d. Warrants Middlesborough III. 39 sh. 4½ d.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 6. Juli. Wind: SW.

Angekommen: Eina (SD.), Duwehand, Königsberg, Theilladung Güter. — Artushof (SD.), Wilke, Methil, Kohlen.

Gesegelt: Johann, Fulfs, Hernösand, Ballast. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Bravo (SD.), Robson, Hull (via Grimsby), Güter u. Holz. — Mlawka (SD.), Kutscher, Dünkirchen, Melasse. — Nanna, Möller, Aalborg, Getreide.

7. Juli. Wind: SW.

Angekommen: Adlershorst (SD.), Andreis, Wismar, Zucker. — Elsie (SD.), Böse, Newcastle, Kohlen.

Gesegelt: Karen, Jensen, Nexoe, Getreide. — Martin Michael, Jakobson, Sunderland, Holz. — Lilly Miles, Elliot, Sunderland, Holz. — Emma, Müther, Randers, Holz.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport v. 6. Juli.

Wasserstand: + 0,66 Meter.
Wind: SW. — Wetter: Regen.
Stromab:
3 Traften, Mankowski, Sultin, Sachsenhaus, Danzig, 2503 Rundkiefern, 40 Timber.

Einlager Kanalliste vom 6. Juli.

Schiffsgefäße.

Stromab: J. Schulz, Dt. Eylau, 47,5 To. Roggen, S. Blum, Danzig. — J. Dombrowski, Saalfeld, 45,5 To. Roggen, Wolff, Danzig.

Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen. — D. „Einigkeit", Danzig, Güter, Meyhöfer, Königsberg.

Warnung! An Stelle des bekannten und allbewährten echten **Dr. Thompsons Seifenpulver** werden den verehrlichen Hausfrauen von den Händlern oft minderwerthige Producte unterschoben. Man verlange deshalb beim Einkauf ausdrücklich die Schutzmarke „Schwan". **Ueberall vorräthig.**

2. Ziehung d. 1. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. Juli 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

208 28 52 449 570 87 94 720 95 837 1332 476 624 766 86 2030 70 254 379 87 458 640 3077 [100] 397 467 567 [150] 651 708 41 54 980 4275 356 79 445 509 853 5035 239 433 60 721 926 [100] 6162 253 75 [150] 409 94 635 719 41 89 882 7054 248 52 451 542 611 762 942 8060 67 395 405 67 704 75 98 890 94 97 9038 39 [100] 90 197 308 32 40 432 523 832 911

10059 87 93 125 52 906 47 60 11028 47 79 80 127 322 99 477 623 90 744 937 65 12000 [100] 22 39 108 54 65 202 312 [100] 54 505 [100] 741 921 64 13149 59 216 32 380 462 14277 429 512 701 42 839 53 959 81 82 15142 90 91 98 454 526 976 16005 107 89 210 365 90 444 665 733 811 91 17111 210 302 56 409 37 60 64 534 37 750 18148 85 241 70 490 811 932 19335 465 91 604 732 [300] 844 50 909 13 80

20134 367 79 87 481 723 53 800 3 942 99 21162 232 64 307 516 864 986 98 22044 55 535 617 54 91 895 914 54 [500] 23275 528 692 716 44 879 910 [100] 24359 92 405 15 29 67 595 674 832 924 25075 127 90 354 427 502 35 843 901 26058 117 276 378 452 601 790 27387 659 79 87 707 [300] 39 950 79 28360 903 29060 [100] 319 28 86 433 791

30000 11 16 75 155 342 491 501 41 89 778 31146 219 805 32089 416 97 526 71 616 58 718 22 90 805 920 33236 92 562 887 928 70 [100] 34112 67 97 280 375 [100] 435 518 54 86 840 903 37 35112 209 48 58 [100] 355 568 639 55 [100] 92 814 43 70 953 36164 95 326 28 405 526 82 744 54 88 37126 213 692 763 83 864 38007 419 83 579 692 716 69 960 39026 132 269 80 379 619 45 [100] 91 757 76 807 43 74

40048 110 222 73 361 79 482 89 94 559 70 708 41063 431 979 42186 282 314 52 470 526 618 774 843 43081 148 280 411 82 533 668 779 [200] 836 55 44119 706 30 78 858 945 97 45011 [100] 65 221 88 326 517 19 95 684 46013 91 99 333 81 429 534 637 [100] 78 708 819 41 68 87 962 47230 457 61 512 911 35 48099 191 200 60 381 460 522 666 724 855 90 939 49032 48 290 838 906

50046 192 231 50 91 478 512 664 69 910 89 51056 138 [200] 67 203 16 51 401 51 90 581 687 52020 58 169 288 381 528 31 612 869 86 53093 264 [150] 70 352 [150] 448 606 56 62 791 54054 302 79 97 463 596 604 32 778 931 [100] 55015 201 36 [100] 589 690 790 897 56000 18 102 379 414 723 863 944 57098 141 283 99 383 89 442 580 838 [150] 904 38 60 58225 95 305 82 478 638 99 763 85 854 69 907 10 59342 85 92 514 [200] 609

60297 652 69 841 61069 175 485 749 72 804 80 62209 48 512 46 55 80 616 47 889 941 63190 92 545 86 822 948 64082 106 295 346 644 90 783 876 650 86 208 17 26 413 813 89 951 79 94 66083 171 498 969 67090 98 112 307 403 520 684 820 58 955 68380 88 600 46 51 78 724 934 38 69017 117 40 320 446 93 [100] 582 605 92 900

70305 412 668 92 712 34 967 71046 219 801 954 72038 284 319 502 620 68 722 47 864 73099 243 94 378 86 410 36 40 52 83 673 961 74051 228 [200] 398 429 35 506 25 80 665 725 42 75142 211 714 880 76064 104 8 11 240 88 375 95 703 47 67 864 77052 108 259 508 74 602 24 27 46 80 82 802 28 47 910 80 78035 103 230 308 521 611 39 809 950 79193 429 75 542 97 936 [100]

80095 [300] 102 20 288 819 498 512 76 606 56 708 9 868 962 81026 154 74 94 286 357 496 529 870 929 88 82025 190 215 [150] 35292 407 503 78 698 83077 112 315 543 602 11 [100] 27 700 72 76 84144 409 45 54 682 76 733 34 60 972 85026 156 312 532 48 71 713 31 88 924 56 86168 88 236 62 330 434 586 624 57 [100] 806 78 87050 251 303 11 [150] 446 715 88040 200 2 92 327 94 665 742 980 89100 62 92 308 74 92 481 567 693 703 64 975

90019 57 [100] 125 366 496 506 [100] 15 601 939 91018 68 352 85 518 83 733 38 816 917 92031 129 550 621 74 [500] 746 947 93027 467 525 760 832 94003 177 268 436 44 688 [100] 861 982 95137 248 821 39 41 65 902 9 15 96184 312 597 721 857 919 61 71 97041 127 363 69 84 419 43 692 761 866 70 98095 216 55 359 84 913 24 29 99078 196 237 374 468 [100] 770 845

100237 44 349 610 953 101007 71 112 82 220 31 370 524 605 731 949 102055 280 [150] 367 432 79 508 98 711 909 23 65 68 103162 97 235 49 348 493 610 735 55 867 74 936 104031 180 313 513 96 788 870 904 77 105110 29 66 341 501 61 641 96 711 800 924 48 106076 116 270 401 80 035 92 793 807 [100] 61 95 [150] 107115 342 421 624 85 792 [100] 888 [100] 983 36 39 65 108220 42 56 88 429 32 559 86 627 763 879 109024 104 23 38 96 507 712 811 44 994

110123 307 475 601 [150] 924 58 111148 346 491 505 47 112088 177 422 509 90 623 797 999 113046 89 185 333 551 645 812 17 957 114095 447 798 870 935 115092 94 180 298 346 535 681 701 923 116027 212 335 [100] 43 433 886 117066 140 268 388 98 748 78 86 907 10 118312 454 532 43 784 119107 229 319 491 652 740 855 95

120008 173 206 13 71 362 64 406 [150] 41 58 550 84 [100] 707 802 121083 36 208 71 72 431 [200] 82 508 632 [150] 71 96 816 122111 87 282 43 343 431 39 618 [100] 42 87 946 123021 117 326 565 602 94 983 124006 14 50 266 302 [100] 56 417 61 521 746 802 904 57 125058 145 286 363 648 732 61 999 [100] 126109 [100] 18 94 379 [100] 526 92 742 67 127052 78 145 71 230 49 52 300 580 84 636 45 748 887 128031 167 268 97 382 445 530 71 600 12 65 73 912 129001 102 37 353 438 39 63 571 90 791 875 900 12 58 73

130032 35 131037 461 586 [100] 622 51 714 855 911 99 132036 82 316 [300] 904 [100] 41 71 133069 303 66 726 814 951 82 83 134070 271 403 10 [100] 662 96 988 135214 831 66 978 136086 231 80 418 23 619 824 951 137021 65 388 [100] 577 92 659 138327 512 40 58 641 50 714 856 [200] 906 51 [100] 139029 154 58 314 400 819 45 98 [150]

140112 376 710 141075 148 142077 190 303 6 87 62 407 560 634 784 825 26 143216 23 539 54 [150] 733 897 144504 742 [100] 831 47 903 5 145020 44 269 307 88 528 639 [1500] 718 95 146036 87 376 94 445 53 559 661 924 147039 259 95 647 [100] 747 52 826 33 910 18 71 73 148125 585 93 728 916 75 149011 [100] 83 85 94 149 498 533 93 645 898 909

150361 657 829 962 72 151240 427 [150] 620 76 99 819 968 152243 313 18 25 432 41 690 920 153205 6 19 45 356 66 462 658 64 76 92 801 27 154182 354 553 77 652 754 801 48 61 73 99 960 [150] 155023 209 39 49 61 467 71 763 88 812 14 156119 25 46 58 413 556 663 747 69 961 157243 394 593 772 158035 199 615 88 159151 62 408 655 766 813 15 90 944

160036 313 56 401 32 45 560 661 99 743 62 63 862 934 [300] 161014 26 150 251 301 478 843 64 162255 706 48 163000 41 296 440 82 583 608 723 832 85 980 164151 368 660 757 96 869 165018 134 88 229 420 32 [100] 48 504 16 54 644 63 780 821 98 166009 189 94 270 81 407 12 551 74 [100] 743 875 167014 31 95 175 217 381 97 449 56 638 73 822 916 168053 109 41 275 76 330 58 59 699 866 961 67 169354 608 58 74 91 919 94

170229 647 726 89 94 813 16 922 41 [100] 83 171018 52 130 86 612 172077 251 482 522 71 633 778 890 173289 472 547 90 618 759 948 174034 141 86 427 47 798 937 175235 [100] 92 93 [100] 646 48 93 785 842 67 977 87 176054 67 153 89 355 464 80 [100] 569 813 59 988 177039 90 525 [100] 823 178099 561 735 39 68 179071 90 149 76 549 828 965

180011 355 90 403 656 843 91 938 36 56 181070 72 482 504 88 676 769 861 182207 35 331 404 578 654 978 183091 149 57 249 354 558 673 705 184431 548 637 722 897 962 185192 343 481 524 93 98 759 811 908 13 186194 252 310 87 404 82 540 764 [1500] 808 26 187282 641 75 789 188053 200 [100] 353 441 559 66 786 811 89 917 189042 92 650 886 979

190010 39 55 60 416 479 640 41 46 64 813 191140 93 239 91 [100] 486 87 621 749 68 971 192088 241 79 460 [150] 659 925 193301 52 587 92 749 86 872 194451 624 87 729 68 837 952 92 195356 538 732 52 904 14 196007 42 104 74 262 71 367 421 89 703 812 948 197080 [100] 331 679 748 76 198027 88 [100] 337 615 21 708 86 771 91 930 34 [100] 199213 39 379 506 69 787 [100] 802 [300] 919 71

200012 86 168 98 215 395 476 725 50 91 805 43 945 201052 189 274 405 711 42 68 976 202002 72 90 181 455 71 524 45 648 75 857 86 906 80 93 203061 193 216 91 388 612 87 41 840 43 204035 52 [100] 111 255 566 721 74 838 205049 195 404 502 11 93 686 787 892 206021 211 53 93 303 408 33 77 96 773 896 98 207103 455 654 956 208056 100 96 345 458 533 91 663 802 [800] 209079 345 682 825 67 80 82 901

210028 81 82 147 220 42 379 426 52 668 70 840 50 62 88 96 211014 21 48 180 84 291 316 409 617 71 777 806 999 212136 254 [150] 93 430 57 511 627 997 213084 127 258 313 83 544 792 [200] 825 72 947 48 57 214049 165 79 213 82 96 403 11 [100] 515 673 758 93 896 922 [300] 56 86 215020 51 385 599 685 216119 202 388 416 637 [100] 71 92 749 905 217041 112 259 304 553 625 64 475 865 967 94 218084 210 348 [150] 468 512 49 907 219077 91 122 44 84 211 361 89 414 545 819 53

220135 301 69 480 95 502 92 644 800 15 27 906 63 98 221123 63 69 437 582 660 72 897 222217 53 [100] 54 83 935 55 58 223132 97 492 683 90 870 960 224066 174 308 10 78 449 684 784 97 860 225036 148 58 71 263 439 506

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 3000 Mk., 2 zu 1500 Mk. 4 zu 500 Mk.

„Zoppoter Anzeiger" nebst amtlicher Badeliste, Organ der Gemeinde- und Badeverwaltung, kostet für die Badezeit (15. Juni bis 30. September) bei Abholung 2 Mk., mit Bringerlohn 2,50 Mk. Expedition in Danzig: Ketterhagergasse Nr. 4, in Zoppot: Seestraße Nr. 27.

2. Ziehung d. 1. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6 Juli 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

114 80 248 334 703 77 1410 71 706 811 57 98 916 27 51 54 56 2054 117 411 63 747 57 3080 270 89 374 413 31 509 79 743 4021 416 44 562 76 605 37 847 5116 322 408 10 31 522 97 706 55 79 831 6159 95 508 648 57 739 818 70 7357 647 8174 97 350 84 480 659 9070 327 427 43 615 45 76 84 [300] 89 929 58 83

10005 131 327 447 573 678 891 926 43 70 [150] 95 11069 100 [100] 284 417 28 79 627 703 [300] 10 823 43 979 12026 197 273 412 636 738 72 916 89 98 13058 257 552 639 785 806 33 936 14116 265 70 73 78 86 334 539 741 62 912 15005 [100] 56 199 202 [100] 392 654 93 713 849 984 90 92 16043 272 318 430 770 73 972 17052 285 85 391 496 812 984 18004 243 410 764 808 916 40 19068 93 124 269 455 515 642 779 865 [100] 91 983

20541 68 88 92 625 702 82 833 956 21007 196 265 [100] 634 749 978 [100] 22040 132 66 69 487 89 561 813 996 23207 [150] 360 432 [100] 40 696 769 916 75 24017 [150] 48 [100] 49 192 [200] 96 99 227 442 513 603 35 76 758 891 25008 20 43 171 265 432 501 24 [100] 622 [100] 795 805 33 52 26035 37 139 230 40 554 [150] 720 30 27923 26 28197 494 522 660 64 733 802 75 934 29289 506 73 757

30001 229 588 659 850 925 31020 57 [100] 84 107 281 84 388 90 93 401 73 529 616 799 809 991 32059 137 97 212 381 638 745 829 901 28 89 33085 154 226 88 347 57 80 518 27 98 679 97 714 995 34046 75 95 137 62 222 78 82 300 4 567 627 732 954 35162 92 200 36012 235 409 30 820 901 57 37098 116 19 51 60 97 248 54 65 364 97 448 59 95 521 46 733 930 38010 89 254 399 458 518 37 90 922 39429 85 86 550 55 94 613 77

40328 94 413 24 41026 82 91 224 58 84 378 472 509 614 756 810 42025 60 64 129 54 376 444 91 530 33 603 893 934 43009 24 62 220 34 332 415 65 541 678 843 [100] 920 55 44191 263 375 590 671 873 907 45013 263 66 405 697 [100] 46059 388 89 405 84 [100] 528 601 29 55 829 47101 245 402 38 769 931 48288 377 95 650 49180 86 92 221 81 95 336 63 [100] 544 686 [100] 929

50190 319 471 553 98 603 754 80 [100] 51093 243 87 521 59 52014 38 45 52 84 689 769 814 905 30 34 [100] 96 53305 11 84 566 690 829 86 54034 209 503 659 79 855 55002 79 170 216 51 97 825 75 80 938 52 75 56064 172 209 23 46 556 94 644 847 57010 465 606 11 788 861 973 58117 49 97 422 52 89 553 99 600 82 750 81 880 918 79 59067 104 84 656 839

60084 98 207 [150] 341 67 442 520 25 643 61 807 981 61079 259 66 317 532 612 62118 90 354 551 686 87 751 74 63076 193 578 605 24 780 837 64128 247 66 330 71 81 88 460 683 898 968 65036 [300] 237 85 882 565 737 827 961 66118 271 322 666 739 884 938 92 67037 84 186 317 489 620 23 795 985 99 68103 35 312 576 732 58 863 73 971 69076 128 217 329 464 699 833 938

70190 [100] 203 18 311 435 [150] 45 635 756 77 830 949 71019 25 [100] 131 256 96 313 82 539 746 973 72174 564 88 829 992 73067 219 84 99 423 574 867 74056 80 181 242 450 624 831 90 75159 354 88 536 83 650 701 973 85 76091 284 336 50 415 756 832 923 77194 205 [200] 99 483 556 67 [100] 634 906 78174 94 [100] 305 49 [100] 55 432 44 776 79290 565 931 44

80040 252 352 559 870 81306 46 72 91 400 534 617 42 [100] 43 745 856 94 939 47 55 82164 282 379 710 34 54 74 811 83217 430 51 691 84034 114 49 78 311 14 26 35 556 698 839 91 915 60 85280 418 559 86105 32 238 47 323 64 87 508 644 701 85 829 31 82 971 87014 373 435 780 864 88071 116 67 290 659 739 872 91 [100] 89214 52 71 87 431 51 82 659 742 84 806 929 51 58 69

90349 402 25 639 89 750 872 942 60 88 91070 123 847 429 64 650 86 819 974 97 92011 13 42 51 [100] 54 283 315 412 523 762 957 93109 45 78 209 81 313 63 440 644 86 727 64 [150] 941 72 93 94009 149 95 269 90 384 608 22 47 765 [100] 846 966 95000 [100] 254 477 599 789 929 96085 144 273 304 [150] 35 467 94 670 85 928 97036 496 505 9 687 824 98151 220 348 419 571 36 921 51 64 99160 383 429 512 [150] 743 49 63 835 978

100066 188 284 378 766 82 833 101455 570 632 884 925 102058 144 204 485 555 688 760 103033 49 373 505 96 630 836 935 39 57 83 104006 169 256 357 515 716 85 856 984 105311 57 464 68 74 714 61 106006 288 718 107011 32 403 22 549 65 848 108103 862 67 109039 259 369 488 [100] 508 846 968 91

110294 656 754 111118 208 602 26 33 722 45 904 05 112147 223 302 24 51 98 [150] 478 581 647 885 964 113031 [100] 63 157 280 328 478 587 97 754 876 918 114181 95 287 379 520 46 55 [200] 607 782 989 115027 278 520 844 116076 119 71 237 537 649 [100] 739 979 117002 32 143 79 658 741 882 966 [100] 118180 339 544 71 634 56 785 982 119092 105 [100] 23 [100] 74 [100] 205 [300] 58 589 759 74 903 43

120141 83 399 403 38 505 61 78 607 710 45 60 75 955 83 121185 397 415 17 841 [100] 122330 90 444 [100] 86 [100] 568 820 37 905 81 123174 510 [200] 91 826 124170 239 305 439 83 516 90 705 125274 319 539 88 755 830 [100] 976 126152 93 255 [100] 338 423 549 58 610 29 57 73 75 81 816 52 919 [100] 55 97 127038 295 324 62 437 578 624 940 128171 312 47 534 [150] 66 645 129046 67 121 228 415 504 660 67 73 725 47 [100] 56 92

130105 [150] 14 364 [100] 77 [200] 411 43 98 500 16 654 703 809 928 47 131068 141 439 549 96 671 95 812 132066 180 311 37 432 524 30 825 91 922 29 39 [100] 85 133130 66 210 419 729 31 898 134060 142 223 346 50 [100] 58 473 602 799 135206 309 44 87 428 33 [100] 57 553 749 881 99 945 136048 89 102 572 629 [100] 76 907 46 137057 88 110 213 64 491 [100] 97 512 763 877 138396 478 631 776 912 [200] 18 139017 [150] 72 103 21 347 424 48 694 769

140169 72 216 88 92 341 505 [100] 641 929 141133 52 237 42 328 83 436 869 949 52 [100] 142197 493 653 713 65 73 808 80 143374 76 78 405 94 642 718 23 79 835 144161 223 [150] 417 33 524 701 39 806 62 90 908 145076 211 61 504 7 9 15 33 72 727 146004 57 71 282 387 479 [150] 684 709 53 70 147294 97 422 558 626 746 842 950 148509 86 697 798 982 149015 78 276 395 450 695 702 65 878 97 982 93

150230 338 810 62 93 151810 50 912 78 152626 746 153117 329 95 860 [100] 93 916 154176 84 207 8 74 89 438 [100] 566 776 817 999 155051 254 474 816 52 53 991 156017 42 148 386 535 650 85 [200] 958 60 157146 60 75 96 239 70 81 396 440 55 74 502 87 60 630 716 971 158257 484 562 71 690 99 159106 25 413 503 681 [200] 969

160008 38 [200] 39 151 67 208 33 303 15 761 65 892 916 161069 [200] 246 [100] 64 98 409 [300] 668 79 726 879 162015 105 236 326 429 82 570 621 [300] 726 37 856 907 76 [100] 163072 [150] 143 201 300 34 48 768 816 164006 [100] 162 83 96 288 303 6 [100] 34 89 533 95 622 837 906 165080 82 84 276 90 494 508 [200] 633 727 29 166091 602 877 [100] 167168 227 39 55 302 73 533 92 667 751 168022 [100] 24 68 72 195 283 315 21 22 98 412 61 91 [300] 624 67 825 36 169131 246 427 568 609 20 33 717 58 932 54 [100]

170189 243 51 303 48 53 90 492 504 55 806 171110 71 74 288 328 429 57 660 711 84 810 [150] 37 920 78 172034 47 111 502 698 734 49 [100] 58 92 842 978 173028 39 50 165 223 346 76 556 649 82 174016 170 87 244 309 489 599 694 [150] 908 175122 32 62 311 522 [200] 36 604 83 761 839 972 176006 56 386 671 [100] 177213 16 98 389 532 668 961 178320 730 74 [150] 817 43 61 179037 [150] 292 426 727 42 805 66

180000 511 15 17 36 634 746 53 929 181039 202 320 417 77 605 732 926 82 182048 447 677 183101 232 60 308 434 96 527 74 693 763 921 184001 25 120 27 [100] 57 385 405 61 689 95 801 35 47 62 [150] 185112 [100] 206 448 583 35 75 733 841 993 186105 233 435 92 502 48 95 641 841 64 92 923 75 187026 350 447 71 632 58 93 776 815 45 950 188000 47 856 63 189109 [100] 665 715 805 92 921

190131 205 497 576 866 85 191182 477 520 24 77 91 [150] 955 192029 266 392 437 576 708 74 880 [100] 965 193026 68 183 334 99 414 760 813 14 968 194207 517 34 97 717 40 827 195006 344 48 430 995 [100] 196025 123 378 485 509 768 197125 30 605 826 910 17 88 198217 [100] 363 433 39 620 72 911 199331 501 633 757 70 810 927 31 51

200002 34 441 83 540 638 80 774 850 969 201040 159 71 291 346 445 592 202034 130 220 [100] 354 60 429 564 723 30 973 203223 301 501 656 66 81 995 204305 20 41 71 404 [100] 509 627 711 40 940 [100] 205304 65 563 83 86 694 206036 136 213 14 71 323 626 60 83 778 838 926 207110 87 80 86 221 390 93 437 746 812 75 79 208039 99 109 [100] 68 246 78 354 99 503 70 616 915 49 209124 33 71 319 50 751 [150] 99 858 74 961

210134 278 445 211016 17 34 123 95 [100] 327 491 591 655 775 913 46 212011 263 408 502 89 609 [100] 91 746 68 845 213059 245 361 496 595 638 778 910 214139 484 537 631 714 31 80 90 915 21 215136 81 253 325 72 417 29 512 30 622 737 [200] 801 40 [500] 74 216175 [500] 298 411 65 89 581 647 98 728 [150] 811 982 217062 [100] 65 395 708 860 71 81 912 218006 102 30 278 87 335 566 957 69 219040 63 348 90 401 666 [1500] 76 707 812 922

220004 188 295 438 542 85 611 706 8 26 56 893 973 221050 204 13 96 309 [100] 94 574 622 45 88 993 222117 309 18 441 600 750 79 864 915 22 223110 278 440 654 716 [150] 57 86 964 224142 295 354 477 [150] 653 72 758 64 823 86 924 50 74 225172

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 3000 Mk., 1 zu 1500 Mk., 2 zu 500 Mk.

Feinste Tafelbutter,
täglich frisch, à ℔ 1 M, empf.
A. Setzke, Heil. Geistgasse 1.

Unterricht.

Technikum Neustadt i. Meckl.
Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Schule.
Maschinenbau. Elektrotechn. Baugewerk- Bahnmeister- Tischler-Fach- Schule.
Elektrot. Laborat. — Staatl. Prüf.-Commissar

Für einen Obertertianer des Kgl. Gymnasiums w. ein Lehrer zur Erth. v. **Nachhilfestunden im Latein** gesucht. Off. unt. Nr. 15328 an die Exp. d. Ztg. erbet.

Eine erfahr. **geprüfte Lehrerin** wünscht in **Zoppot Unterricht** zu **ertheilen,** besonders in Französisch und Englisch.
Adressen unter 15285 an die Expedition dieser Zeitung erb.

An- und Verkauf.

Ein gut verzinsliches
Grundstück
wird zu kaufen gesucht. Anzahlung nach Belieben. Agenten verbeten. Preisangabe erwünscht.
Adressen unter Nr. 15308 an die Exped. dies. Zeitung erbeten.

Ein herrsch. Grundst.
in bester Lage, gutem Bauzustande, mit 7 % verz., bei 10—12000 M Anz. vom Verk. anderer Unternehmungen halber zu verkaufen.
Anfragen unt. Nr. 15116 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Wegen Todesfalls
bin ich Willens, meine beiden Dampfer „Graf Moltke" und „Emma" nebst einem Kohlenprahm mit einer darauf befindlichen Werkstätte unter günstiger Bedingung im ganzen oder auch getheilt zu verkaufen. (15142
Wilhelmine Porsch,
Thorn.

Ein gut gehendes **Colonialwaaren-Geschäft** mit Bier- und Wein-Schank in bester Lage umständehalber sofort günstig zu verpachten.
Näheres wird (kostenfrei) Bootsmannsgasse 7, 2 Tr., nachgewiesen. (15339
Sprechstunden Morgens 7—9, Nachmittags 2—5 Uhr.

Die auf unserem Grundstück **Schönfließ Nr. 26,** ca. 1½ Kilometer vor der Stadt belegenen
Fabrikgebäude
mit **Wohnung, Comptoir, Brunnenanlage etc.,** bisher von der Margarinefabrik benutzt, aber auch zu jeder anderen Fabrikation sich eignend, sind von sogleich **anderweitig zu verpachten** oder **zu verkaufen.** (15322
F. Haurwitz & Co.,
Königsberg i. Pr., Weidendamm 5.

Abdeckerei
ist wegen anderer Unternehmung in einer großen Stadt in Ostpreußen mit Land und 500 M jährlicher Miethseinnahme sofort billig zu verkaufen. Anzahlung 15—20 000 M. Näheres bei
Rud. Gobba, Tilsit.

2 neue Güterwagen,
1 offen, 1 gedeckt, 750 mm Spur, und
1 neuer Personenwagen
(auf der **Berliner Gewerbe-Ausstellung** ausgestellt, daher Musterstücke) haben billig zu verkaufen (15314
Orenstein & Koppel
Danzig.

Pension.

E. alleinst. Dame (Rentiere) s. z. e. 11jähr. Mädchen, w. e. höh. Töchterschule bes., v. 1. Aug. o. spät. e. **Pensionärin.** Gef. Wohn. m. Gart., g. Verpfleg., sow. Beaufsicht. der Schularbeit. zugesichert. Off. unt. 15295 an die Exped. d. Ztg.

Stellen-Gesuche.

Respectabler
junger Mann,
welcher 6 Jahre in einer gr. Brauerei als Expedient thätig, mit einf. u. doppelter Buchführ. vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung, gleichviel welcher Branche, auch als Kassirer, da Caution gestellt werden kann.
Offerten unter Nr. 15340 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Für **Westpreußen** sucht ein **verheiratheter Wirthschafter,** welcher seit 22 Jahren in der Landwirthschaft thätig ist und im Alter von 44 Jahren steht, zum 1. Oktober d. Js. Stellung. Gefl. Off. a. d. Exped. d. Kreis- und Lokalbl. Lauenburg i. P. erb.

Stellen-Angebote.

Tüchtige
Vertreter
für einen **techn. Artikel,** welche **speciell Dampfkesselbesitzer besuchen** und nachweislich gute Referenzen resp. Erfolge aufgeben können, werden **ohne Begrenzung** eines bestimmten Rayons **bei hohen Procenten gesucht.**
Offerten an **F. Rockstroh,** Görlitz (Preußen) erbeten.
Diplomirt in Chicago 1893, Kiel 1896 und gegenwärtig Aussteller in Leipzig. **Miniaturmuster** stehen gegen Berechnung zu Diensten. (15324

Einen Lehrling f. Friseurgesch. s. **Bernh. Ripkow,** Schmiedeg. 22.

Verkäuferinnen-Gesuch.
Gebildete junge Damen, die bereits in besseren Geschäften der Manufactur- oder Weißwaarenbranche thätig waren, finden Anstellung.
Bewerbungen mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit erbitten nur schriftlich. (15331
Domnick & Schäfer.

Redegewandte Leute!
zum **Verkauf** von Haussegen gegen Provis. und Gehalt verlgt. Offerten an **R. Schadrack, Frankfurt a. M.,** Elbestr. 46.

Ein sauberes Fräulein
mit guten Schulkenntnissen, das Willens ist, Fleisch- und Wurstgeschäft zu erlernen, kann von gleich eintr. Paradiesgasse 15.

Ein tüchtiger
Architecturzeichner,
geübt im Detailliren, findet dauernde Stellung. (15317
A. Haagen, Jopengasse 38.

Vertreter-Gesuch.
Eine größere **Maschinenfabrik** sucht für den Vertrieb ihrer gut eingeführten **Specialitäten im Maschinenfache** einen tüchtigen und energischen (15330
Vertreter für Ost- u. Westpreußen.
Offerten sub **A. B. 164** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Lehrling.
Ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung findet gegen monatliche Entschädigung Stellung als Lehrling. (15 310
Deutsches Warenhaus.
Gebr. Freymann,
Danzig.

Miethgesuche.

Für ein. Hausst. v. 4 Pers., w. eine Wohn. v. 2 Zimm. u. Zub. z. 1. Oktbr. zu mieth. gewünscht. Offerten unter Nr. 15342 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine Wohnung
von 2 Zimmern ev. auch Kabinet, Entree und Zubehör, auf d. Rechtstadt gelegen, wird pr. 1. Oktober von einer kleinen Familie zu miethen gesucht.
Gefl. Offert. unter 15072 an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

Zu vermiethen.

An d. neuen Mottlau 6, vis-a-vis Mattenbuden, 2 herrsch. Wohn., 5 Zimm., Alk., Balk., all. Zub., zu Okt. zu verm. Näh. das. part.

Fleischergasse 73 ist die erste Etage, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Entree, Küche, Speisekammer, Boden und Keller, von Oktober 1897 zu vermiethen.
Näheres unten im Laden.

Lastadie 20, ist die 1. Etage, 2 Stuben und Nebengelaß, für 400 Mk. jährlich zu vermiethen.

In der Villa **Halbe Allee 30** ist z. 1. Okt. die erste Etage mit 8 Zimmern, Kab., Bad, Kamm. etc. zu verm. **V. Schoenicke.**

1 Mansardenwohnung
v. 2 zusammenh. Stub., heizbar, 4 Tr. gel., Vorst. Graben 49 zu verm. M 120. Näh. Ausk. erth. **P. Reitzke,** Neugarten 22 c., v.

Breitgasse 17, nahe am Holzmarkt,
ist di 1. Saal-Etage, bestehend aus: 1 Saal, 3 Zimmern, Badestube, Mädchengelaß, Boden und Keller, per sofort auch später preiswerth zu vermiethen.
Näheres daselbst im Eisenwaaren-Geschäft des Herrn
15015) **Lichtenfeld.**

Langgarten 6 u. 7, I,
ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mädchenstube u. sonstigem Zub. per Oktober zu vermiethen.

Langfuhr, Hauptstraße 12,
ist e. Wohnung best. a. 4 eventl. 5 Zimmern, Mädchenzim., Küche, gr. Keller und Bodenräumlichk., Waschküche, gr. Garten m. Laube p. Oktbr. zu verm. Zu bes. v. 10—12 U. Vorm. u. 4—6 Nachm., n. vorh. Meldung b. **F. Martins,** dortselbst.

Breitgasse Nr. 4,
1 u. 2 Treppen, p. Oktbr. 4 helle, heizb. Zimm., Küche pp. zu verm. Näher. bei **Krosch,** Hundeg. 70.

Holzmarkt 5
ist die 1. Et. z. 1. Okt. zu v. Preis M 1000. Geeign. Lage auch für Aerzte u. Rechtsanw. Besicht. nur 11—1 Vorm. Näheres Schmiedegasse 10, I. (14957

Frauengasse Nr. 21 ist die erste oder zweite Etage — 6 bis 8 Zimmer — zum 1. Oktober zu vermiethen u. Vorm. 11—1 Uhr zu bes. Näh. im Comtoir daselbst.

Melzergasse 11, 2 Tr.,
4 Zimmer, Küche, Entree, Boden und Zubehör zum Oct. zu verm. Näheres Melzergasse 12, I.

Melzergasse 13, 2 Tr.,
s. 2 helle Zimmer, Entree, Bodenstübchen und Boden zum Oktober zu verm. Näh. Melzergasse 12, I.

Langgasse 48
ist die Saal-Etage, 2 gr. Zimm., Entree, Küche u. Zubehör, eventl. auch a. Geschäftslok. zu vermieth. Näheres daselbst Hange-Etage.

Holzschneidegasse 3,
bei d. Wiebenkas., ist d. 1. Etage zu verm., 4 Zimmer, 1 Dachstube u. Zubeh. Besichtig. Vormittags.

Hundegasse 96,
1. Stock,
ist eine Wohnung v. 6 Zimmern, mit Badeeinrichtung und sonstig. Zubehör zum 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres **Poggenpfuhl 79** im Comtoir. (15336

Hintergasse Nr. 10,
Ecke der Ketterhagergasse, ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 heizbaren Zimmern, h. Küche, Waschküche, Trockenboden und sonstigem Zubehör, zum 1. Oktbr. zu vermiethen. Näh. Vicewirth. Ketterhagergasse 14 auf d. Hofe.

Schmiedegasse 10
frdl. Wohn., 4 Zimm., Entree u. reichl. Nebengelaß z. 1. Okt. zu v. Preis 720 M. Näheres daselbst 1 Treppe.

Die oberen Räume
eines sehr trockenen
Speichers
sind per sofort zu vermiethen.
Näheres **Hundegasse 101, pt., im Comtoir.** (15105

Pferdestall
für 2—3 Pferde, sowie größere Wagenremise per Oktober zu vermiethen Fleischergasse 60 b.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.